

Eröffnung DWS RiesterRente Premium im Rahmen der AVWL mit Sonderkonditionen

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Dienstleistung. Anbei erhalten Sie die Unterlagen zum Riester-Fondssparvertrag **DWS RiesterRente Premium AVWL**. Sie erhalten bei uns attraktive **Sonderkonditionen**. Details hierzu finden Sie im beiliegenden Sonderkonditionen-Formular. Wir bestätigen Ihnen die Sonderkonditionen nach Erhalt der Unterlagen.

Der beiliegende Antrag ist für die Einzahlungen aus **Altersvorsorgewirksamen Leistungen** (AVWL) möglich. Wenn Sie Vermögenswirksame Leistungen erhalten, dann können Sie auch mit Ihrem Arbeitgeber vereinbaren, dass dieser Ihnen die VL in einen Riester-Vertrag einzahlt (anstelle von Bausparverträgen oder normalen VL-Fondssparverträgen). Die VL werden dann als so genannte AVWL eingezahlt.

Altersvorsorgewirksame Leistungen (AVWL) sind in manchen Branchen bereits in den Tarifverträgen verankert. Dies sind i.d.R. Unternehmen, die in ihren Tarifverträgen (z.B. in der Metall- und Elektro-Industrie; z.B. Tarifvertrag mit der **IG Metall**) die Regelung haben, dass die Vermögenswirksamen Leistungen nicht im Rahmen der „normalen“ VL-Verträge sondern nur im Rahmen von Altersvorsorgewirksamen Leistungen (AVWL) in Altersvorsorge-Verträge angelegt werden dürfen.

In anderen Branchen gibt es meist „normale“ **Vermögenswirksame Leistungen (VL)**, die man einerseits in spezielle VL-Verträge (z.B. VL-Fondssparverträge, Bausparverträge) einzahlen kann oder aber (sofern der Arbeitgeber einverstanden ist) als so genannte AVWL in einen Riester-Vertrag. Fragen Sie einfach Ihren Arbeitgeber, ob er Ihre VL in einen Riester-Vertrag einzahlen würde.

Der Arbeitgeber überweist die Beiträge direkt in den Vertrag. Zusätzlich können Sie den AVWL-Beitrag bis zum Förderhöchstbetrag aufstocken. Eine zusätzliche Einzahlung per Überweisung von Ihrem **privaten Konto** ist ebenfalls möglich.

Zusammen mit der **Eröffnungsbestätigung** der Fondsgesellschaft erhalten Sie einen **Antrag auf AVWL**, den Sie bitte Ihrem Arbeitgeber zukommen lassen.

Details zu dem Produkt und den Bedingungen entnehmen Sie bitte den Informationen auf unserer Homepage und den Bedingungen zum Produkt in diesem Antragspaket. Die DWS RiesterRente Premium kann nur **bis zum Alter 57 abgeschlossen werden**. Das bedeutet, dass zum vereinbarten Vertragsbeginn der 58. Geburtstag noch nicht erreicht sein darf.

Sie erhalten automatisch von der DWS Online-Zugangsdaten zugeschickt, damit Sie jederzeit in Ihren Vertrag online einsehen können.

Falls Sie weiterführende Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne persönlich unter Tel. 02064/77045-1 oder per E-Mail anfrage@fondsportal24.de zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Rhenus Finanzen Team
www.Fondsportal24.de

Ihre Antragsunterlagen für die DWS RiesterRente Premium AVWL

So wird Ihr Riester-Fondssparvertrag am schnellsten eröffnet:

1. Füllen Sie bitte das **Antragsformular** aus. Bitte achten Sie darauf, dass Sie den Antrag auf der zweiten Seite **zweifach unterschreiben**. (2 Seiten)

Weitere Hinweise zum Ausfüllen des Antrags:

- Die RiesterRente Premium kann für Anleger in einem **Alter ab 0 Jahren bis zum Alter 57 abgeschlossen werden**. Zum vereinbarten Vertragsbeginn darf der 58. Geburtstag noch nicht erreicht sein. Bei Sparern ab dem Alter 53 muss der voraussichtliche Beginn der Auszahlungsphase (siehe unten) mindestens 7 Jahre nach dem Vertragsbeginn liegen.
- Füllen Sie bitte die **Kundendaten** aus. Bitte achten Sie insbesondere auch darauf, die **Steueridentifikationsnummer TIN** einzutragen, da eine Vertragseröffnung ohne Angabe der TIN nicht möglich ist. Diese wird für die Riester-Förderung benötigt. Die TIN ist eine elfstellige Zahl, die Sie vom Bundeszentralamt für Steuern erhalten haben. Bitte geben Sie hier **nicht** die eTIN aus dem Lohnsteuerverfahren und auch nicht die normale Steuer-Nummer an.
- **Beitrag:** Geben Sie bitte auf der ersten Seite den gewünschten Beitrag an, der von Ihrem Arbeitgeber überwiesen werden soll. Sie können den Arbeitgeber-Anteil bis zum Förderhöchstbetrag (2.100 €) aufstocken. Nach Eröffnung des Vertrages erhalten Sie von der DWS einen „Antrag auf AVWL“ („Service-Blatt“), den Sie bitte an Ihren Arbeitgeber weiterleiten. In diesem AVWL-Antrag geben Sie bitte auch noch einmal den Beitrag an, den der Arbeitgeber überweisen soll. Der Arbeitgeber kann dann für Sie die AVWL in den Vertrag überweisen.
- **Sonderzahlungen im ersten Jahr:** Wenn Sie zu Vertragsbeginn Sonderzahlungen leisten möchten (z.B. um die volle Riester-Förderung im ersten Jahr auszuschöpfen), dann können Sie dies nicht in den Produkt-Antragsunterlagen vermerken. Sie erhalten nach Vertragseröffnung von der DWS den „Antrag auf AVWL“ (Service-Blatt), in welchem Sie Sonderzahlungen zu Beginn eintragen können. Auf den Vertragsunterlagen finden Sie auch die Bankverbindung und den Verwendungszweck für Überweisungen in den Vertrag.
- **Beginn der Auszahlungsphase:** Geben Sie bitte den gewünschten Beginn der Auszahlungsphase an („geplanter Rentenbeginn“). Dieser muss zwischen dem 62. und 67. Lebensjahr liegen und kann später auch noch geändert werden. Bitte beachten Sie, dass der Beginn der Auszahlungsphase immer mindestens 7 Jahre nach Vertragsbeginn liegen muss. Dies müssen v.a. Sparer ab dem 53. Lebensjahr berücksichtigen und den Beginn entsprechend nicht zu früh ansetzen, da sonst eine Vertragseröffnung nicht möglich ist. Im Antragsformular steht ggf. noch abweichend, dass der Rentenbeginn zwischen 60 und 67 möglich ist. Ab dem 01.01.2012 darf hier jedoch nur noch mindestens ein Alter von 62 angegeben werden.
- **Ablaufstabilisator:** Sie haben die Möglichkeit, einen Ablaufstabilisator in den Vertrag einzubauen. Dies können Sie direkt jetzt zum Vertragsbeginn, aber auch später jederzeit noch vor dem Rentenbeginn. Sobald dieser einmal ausgewählt ist, kann er jedoch nicht wieder herausgenommen werden. In den meisten Fällen ist es daher sinnvoll, diesen noch nicht zu aktivieren. Der Ablaufstabilisator bewirkt frühestens ab 10 Jahre vor Rentenbeginn, dass innerhalb der risikoreicheren (Aktienfonds-)Komponente sukzessive schwankungsstärkere Fonds durch schwankungsärmere Fonds ersetzt werden. Hierdurch wird das Risiko Ihrer Anlage parallel zu anderen Wertsicherungsmaßnahmen (z.B. Höchststandssicherung) weiter reduziert.
- **Verkaufsunterlagen:** Bitte auf der zweiten Seite das **Kreuz zu den Verkaufsunterlagen setzen**. Die Verkaufsunterlagen umfassen insbesondere die Wesentlichen Anlegerinformationen bzw. die Verkaufsprospekte und Halbjahresberichte der einzelnen Fonds. Die DWS bietet Ihnen diese kostenlos zum Herunterladen auf der Homepage www.dws.de an. Zusätzlich bieten wir Ihnen die Verkaufsunterlagen auch kostenlos zum Download auf un-



serer Homepage an oder senden Ihnen diese auf Wunsch gerne zu. Sie finden die Verkaufsunterlagen unter www.fondsportal24.de/html/verkaufsunterlagen.html.

- **Zwei Unterschriften:** Bitte das Formular **zweifach unterschreiben**. (bei Minderjährigen von den gesetzlichen Vertretern)

Wenn Sie einen Riestervertrag für **Minderjährige** eröffnen möchten, dann beachten Sie bitte, dass **alle** Gesetzlichen Vertreter (i.d.R. die beiden Elternteile) unterschreiben müssen. Falls nur ein Elternteil unterschrieben hat und keine Nachweise über das alleinige Sorgerecht vorliegen, kann der Vertrag nicht eröffnet werden. Die gesetzlichen Vertreter müssen sich beide per PostIdent legitimieren, nicht der minderjährige Sparer. Zusätzlich zum PostIdent-Verfahren sind **Kopien der Personalausweise** der Gesetzlichen Vertreter und eine **Kopie der Geburtsurkunde des Minderjährigen** notwendig. Falls es nur einen Gesetzlichen Vertreter gibt (z.B. weil nur einer das Sorgerecht hat oder ein Elternteil verstorben ist), muss dies entsprechend nachgewiesen werden (z.B. durch eine Kopie des Sorgerechtsurteils, der Sterbeurkunde o.ä.).

2. **Dauerzulagenantrag:** Sie finden in unserem Antragspaket auch einen Dauerzulagenantrag. Füllen Sie diesen bitte aus und senden ihn zusammen mit den Eröffnungsunterlagen an uns. Die DWS beantragt dann jedes Jahr für Sie die Riester-Zulagen. Bitte teilen Sie Änderungen der angegebenen Daten der DWS mit, damit die Zulagen korrekt beantragt werden können. Wenn Sie Beamter, Richter oder Berufssoldat oder diesen gleichgestellt sind, dann beachten Sie bitte die Hinweise auf der Seite www.fondsportal24.de/html/riester_beamte.html. So müssen Sie z.B. i.d.R. eine gesonderte Zulagennummer beantragen und eine Einwilligung zur Datenübermittlung bei ihrem Dienstherrn abgeben.

- **Gültigkeit:** Bitte geben Sie oben auf dem Formular an, ab welchem Kalenderjahr (z.B. 2011) der Dauerzulagenantrag gelten soll. Hier sollte i.d.R. das Jahr der ersten Einzahlung (Sonderzahlung oder regelmäßiger Beitrag) angegeben werden.
- **Persönliche Daten:** Füllen Sie bitte die Persönlichen Daten vollständig aus. Bitte achten Sie insbesondere auch darauf, die Sozialversicherungsnummer/Zulagennummer und die TIN einzutragen. Die TIN ist eine elfstellige Zahl, die Sie vom Bundeszentralamt für Steuern erhalten haben. Bitte geben Sie hier **nicht** die eTIN aus dem Lohnsteuerverfahren an. Bitte geben Sie ggf. auch die Art der Zulageberechtigung an.
- **Daten des Ehegatten:** Die Ehegatten-Daten sind nur in manchen Fällen notwendig. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise auf dem Antrag.
- **Daten der Kinder:** Bitte füllen Sie die Daten der Kinder vollständig aus, wenn die Kinderzulagen Ihrem Vertrag gut geschrieben werden sollen. Als Anspruchszeitraum sind die Monate anzugeben, für die Sie das Kindergeld für das betreffende Kind erhalten in dem Jahr der ersten Beitrags-Einzahlung (Sonderzahlung oder regelmäßiger Beitrag).
- **Zustimmung der Ehefrau:** Die Unterschrift der Ehefrau ist nur erforderlich, wenn bei verheirateten Eltern der Vater mit diesem Antrag mindestens eine Kinderzulage beantragt.
- **Unterschrift:** Bitte unterschreiben Sie den Antrag.

Wenn Sie Ihren Vertrag nur aus ungeförderten Beiträgen besparen möchten, dann schicken Sie den Dauerzulagenantrag bitte nicht mit. Sie können später jederzeit Zulagen für aktuelle Einzahlungen beantragen. Rückwirkend ist dies jedoch nur für zwei Jahre möglich. (1 Seite)

3. Bitte unterschreiben Sie das Formular "**Verzicht auf Beratung**" und legen es den anderen Unterlagen bei. (1 Seite)
4. **Sonderkonditionen** für die DWS RiesterRente Premium:
Bitte füllen Sie auch unser Formular für die Sonderkonditionen aus und senden uns diese zusammen mit den Antragsunterlagen zu. Wir bestätigen Ihnen die Sonderkonditionen nach Erhalt der Unterlagen. (1 Seite)
5. **Legitimation** – PostIdent-Verfahren:
Das Geldwäschegesetz schreibt eine eindeutige Legitimation des Vertragsinhabers vor. Hierzu nutzen wir das PostIdent-Verfahren der Deutschen Post AG. Hierzu muss der Vertragsinhaber mit einem PostIdent Coupon (liegt diesem Paket bei) und einem **Lichtbildausweis**

(Personalausweis oder Reisepass) zu einer Poststelle seiner Wahl gehen und sich legitimieren lassen. Bitte nehmen Sie hierzu einen **Briefumschlag** und Ihre **Kontoeröffnungsunterlagen** mit. Die Deutsche Post AG sendet diese zusammen mit Ihrer PostIdent-Legitimationsurkunde, an unsere nachfolgende Adresse.

Bitte beachten Sie, dass Sie das PostIdent-Verfahren nicht noch einmal durchführen müssen, falls Sie bei uns schon Kunde sind und bereits über PostIdent legitimiert sind.

- Bitte nehmen Sie die Kontoeröffnungsunterlagen und den PostIdent Coupon mit zu einer Postfiliale. Die Deutsche Post AG sendet die Unterlagen an unsere nachfolgende Adresse:

Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de

Antragsabteilung

Postfach 10 07 31

D-46527 Dinslaken

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie die Anträge nicht direkt an die DWS schicken.

Nachdem Ihre Unterlagen bei uns eingegangen sind, überprüfen wir Ihren Antrag auf Vollständigkeit und leiten diesen umgehend an die DWS weiter. Nach wenigen Tagen erhalten Sie dann eine Eröffnungsbestätigung mit Ihren Unterlagen von der DWS zugesandt. Zusammen mit dieser Eröffnungsbestätigung erhalten Sie einen **Antrag auf AVWL**, den Sie **bitte ausgefüllt an Ihren Arbeitgeber weiterleiten**. Geben Sie hier bitte noch einmal den Beitrag an, den der Arbeitgeber überweisen soll. Wir bestätigen Ihnen die Sonderkonditionen nach Erhalt der Unterlagen.

Sonderkonditionen-Vereinbarung

Depot-/Vertragsinhaber:

(Name, Vorname)

(Straße, Hausnummer)

(E-Mail-Adresse)

(PLZ Ort)

Der oben genannte Kunde erhält für den Neuabschluss der **DWS RiesterRente Premium AVWL** über Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de nachfolgende Sonderkonditionen.

90,91% Rückerstattung auf die Abschlusskosten für die „regelmäßigen Beiträge“.

Regelmäßige Beiträge sind die Beiträge, die im Eröffnungsantrag als Sparbetrag mit regelmäßiger Zahlweise angegeben werden.

100% Rückerstattung auf die Abschlusskosten für die „zusätzlichen Beiträge“.

Zusätzliche Beiträge sind alle Beiträge, die über die im Eröffnungsantrag angegebenen Sparbeiträge mit regelmäßiger Zahlweise hinaus gehen (z.B. Zuzahlungen, Zulagen, spätere Erhöhungen des im Eröffnungsantrag angegebenen Sparbeitrags etc.).

Riester-Willkommens-Bonus bis zu 50 Euro

Nach Einzahlung des ersten regelmäßigen Beitrages wird einer der unten ausgewählten Gutscheine an den Vertragsinhaber verschickt. Voraussetzung: Vereinbarung eines Monatsbeitrages von mindestens 25 €.

Auswahl der Gutscheinart:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 20 Euro-Amazon.de-Gutschein | <input type="checkbox"/> 20 Euro-Aral-Tankgutschein |
| <input type="checkbox"/> 20 Euro-BestChoice-Einkaufsgutschein | <input type="checkbox"/> 20 Euro- Maxchoice-Gutschein |
| <input type="checkbox"/> 50 Euro-Reisegutschein | |

*Der Riester-Willkommens-Bonus wird innerhalb von ca. 1 Monat nach Einzahlung des ersten Beitrages zugesandt. Die Rück-
erstattungen werden innerhalb von 3 Monaten nach Abschluss eines Vertragsjahres für das vergangene Vertragsjahr berechnet
und per Überweisung auf das unten angegebene Konto ausgezahlt. Das Vertragsjahr dauert 12 Monate und beginnt zum Zeitpunkt
der ersten regelmäßigen Einzahlung. Bei Reduzierung des Monatsbeitrages bzw. Aussetzung der Beitragszahlung in den ersten 5
Jahren können die weiteren auszahlenden Bonuszahlungen entsprechend reduziert werden. Die Sonderkonditionen gelten so-
lange der Vertrag von Rhenus Finanzen betreut wird und sind in der Einkommensteuer-Erklärung anzugeben.*

Bankverbindung des Vertragsinhabers:

(Kontonummer)

(Bankleitzahl)

(Konto-Inhaber)

(Name, Ort der Bank)

x

(Datum, Unterschrift Kunde)


(Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de)

Online-Finanzportal.de Riestern-Sie-mit.de Fondsportal24.de Riester-Premium.de Top-Rente.net

Rhenus Finanzen, Inhaber: Dipl. Volkswirt Ulf Bosserhoff; Post-Anschrift: Postfach 10 07 31 in 46527 Dinslaken

Büro-Anschrift: Dr.-Otto-Seidel-Str. 7 46535 Dinslaken, Tel. 02064/77045-1, Fax. 02064/77045-1, anfrage@fondsportal24.de

Finanz-/Vers.makler §93 HGB u. §34c u. § 34d GewO, Steuernummer: 101/5015/2139. Vers.Vermittlerregister D-6MIM-QI7XY-45

Formular Discountvereinbarung

Verzicht auf Beratung / Haftungsfreistellung



Rhenus Finanzen
 Postfach 10 07 31
 46527 Dinslaken
 anfrage@fondsportal24.de

Depot-/Vertragsinhaber:

 (Name, Vorname)

 (Geburtsdatum)

 (Straße, Hausnummer)

 (PLZ Ort)

 (Telefon tagsüber)

 (E-Mail-Adresse)

bei Minderjährigen: Angaben zu den gesetzlichen Vertretern:

 (Name, Vorname 1. ges. Vertreter)

 (Name, Vorname 2. ges. Vertreter)

 (Straße, Hausnummer)

 (PLZ Ort)

Produktname/Anbieter: _____

1. Ich bin mir bewusst, dass ich aufgrund der hohen Bonifikationen den Vermittler Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de nur als Abwickler für meine Transaktionen nutze und verzichte daher hiermit ausdrücklich auf jegliche Beratung durch Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de und stelle Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de und deren Eigentümer und Mitarbeiter von jeglicher Beraterhaftung frei. Mir ist bekannt, dass ich eine Beratung in Anspruch nehmen könnte, was ich jedoch nicht wünsche. Die von Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de auf der Homepage oder anderweitig bereit gestellten Informationen sind ohne Gewähr und stellen keine Anlageberatung dar und ich erkläre, dass ich die Anlageentscheidung selbständig treffe.
2. Ich plane meine Fondskäufe bzw. die Vertragsauswahl gewissenhaft und informiere mich umfassend über die einzelnen Fonds bzw. Produkte, insbesondere durch die Wesentlichen Anlegerinformationen, aktuellen Verkaufsprospekte und Rechenschaftsberichte sowie den Veröffentlichungen der Fondsgesellschaften. Mir ist bewusst, dass es durch verschiedene Einflüsse zu Kursverlusten und Wertverlusten des Fondsvermögens kommen kann und die Anlage in Investmentfonds auf eine längerfristige Anlage ausgerichtet ist. Mir ist bekannt, dass Angaben zur Wertentwicklung keine Prognosen über zukünftige Wertentwicklungen treffen. Ich verfüge über genügend Erfahrung im Wertpapiergeschäft und bin mir daher auch der Risiken bewusst.
3. Mir ist bewusst, dass ich alle von Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de ausgezahlten Sonderkonditionen und sonstige Beträge steuerlich zu berücksichtigen habe und bestätige, dass ich diese in meine Steuererklärung aufnehme.
4. Ich bin damit einverstanden, dass Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de mich telefonisch, schriftlich oder per E-Mail für Zwecke der Vertragsbetreuung (z.B. bei Rückfragen zur Vertragseröffnung) kontaktiert.
5. Ich nehme zur Kenntnis, dass Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de die Rabatt-Konditionen, die durch Fondsschließung, Restriktionen oder Provisionskürzungen der Produkthanbieter bzw. Fondsgesellschaften bedingt sind, anpassen muss. Die aktuellen Konditionen teilt Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de gerne auf Anfrage mit.
6. Hiermit bestätige ich, dass ich das Merkblatt DWS-Depot/DWS Investmentkonto – Fernabsatz und die Wesentlichen Anlegerinformationen erhalten habe.
7. Sollte eine der vorstehenden Bedingungen unwirksam sein, dann wird die Wirksamkeit der übrigen Bedingungen hierdurch nicht berührt. Die unwirksame Bedingung wird durch eine ihrem rechtlichen und wirtschaftlichen Inhalt am nächsten kommende Bedingung ersetzt. Entsprechendes gilt bei einer Regelungslücke.

x _____

(Ort, Datum)

x _____

(Unterschrift Depot-/Vertragsinhaber, ggf. 1. und 2. gesetzl. Vertreter)

Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de
Antragsabteilung
Postfach 10 07 31
D-46527 Dinslaken

PostIdent-Coupon

für die Legitimation über das PostIdent-Verfahren bei einer Postfiliale der Deutschen Post AG

Bitte nehmen Sie folgende Unterlagen mit zur Postfiliale Ihrer Wahl:

- vollständig ausgefüllte Antragsunterlagen
- gültiger Personalausweis oder Reisepass (nicht Führerschein o.ä.)
- ggf. Meldebescheinigung (bei ausländischen Staatsbürgern)
- diesen PostIdent-Coupon

Wenn Sie **bereits in der Vergangenheit** über Fondsportal24.de / Rhenus Finanzen GbR eine **PostIdent-Legitimierung vorgenommen haben**, dann ist eine erneute Legitimation nur dann notwendig, wenn Sie jetzt einen neuen Ausweis haben.

Ausländische Staatsbürger, die sich mit einem Reisepass legitimieren, benötigen eine aktuelle Meldebescheinigung für die Legitimierung.

Die Mitarbeiter der Deutschen Post AG stellen dann mit Hilfe des PostIdent-Coupons eine PostIdent-Urkunde aus und senden diese dann zusammen mit den Antragsunterlagen an uns.

Bei **Gemeinschaftsdepots** müssen sich beide Depotinhaber legitimieren. Sie müssen nicht gemeinsam zur Post gehen. Wenn eine PostIdent-Urkunde separat kommt, ordnen wir diese dem Antrag noch zu.

Achtung MaV!

Formular und diesen Coupon im Postsache-Fensterbriefumschlag oder im Kundenrückumschlag an angegebene Anschrift schicken!

Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de
Antragsabteilung FP24
Postfach 10 07 31
D-46527 Dinslaken

Deutsche Post 

BRIEF KOMMUNIKATION

Wichtig! Bitte nehmen Sie diesen Coupon und lassen Sie sich bei einer Postfiliale mit einem gültigen Personalausweis oder Reisepass identifizieren.

Abrechnungsnummer

5 | 1 | 5 | 3 | 2 | 9 | 6 | 8 | 4 | 9 | 3 | 7 | 0 | 1

Referenznummer

1 | 8 | 6 | 1 | - | F | P | 2 | 4 | | | | |

Achtung MaV!

- Barcode einscannen
- **POSTIDENT® BASIC** Formular nutzen
- Formular an Absender

POSTIDENT®
BASIC



4 021777 012191

Rhenus Finanzen / Fondsportal24.de
Antragsabteilung
Postfach 10 07 31
D-46527 Dinslaken

Zusendung von Eröffnungsunterlagen bzw. Betreuerwechsel-Formularen

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende(n) ich/wir Ihnen die Eröffnungs- bzw. Betreuerwechsel-Unterlagen für folgende Produkte:

- Investmentdepot(s) (auch Fondssparverträge)
- VL-Vertrag/VL-Verträge
- Riester-Fondssparvertrag/-verträge
- Rürup-Fondssparvertrag/-verträge (Basis-Rente/Rürup-Rente)
- Bausparvertrag/-verträge
- Versicherungsvertrag/-verträge
- Sonstiges: _____

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Eröffnungsunterlagen

Erklärungen und Unterschrift des Anlegers

Ich/Wir beauftrage(n) die DWS, für mich ein DWS RiesterRente Premium Depot zu eröffnen, in dem gemäß dem im Antrag beschriebenen finanzmathematischen Modell ohne vorherige Einholung meiner/unserer Weisung die von mir/uns unter diesem Vertrag eingezahlten Altersvorsorgebeiträge in Anteile an Fonds der Deutsche Bank Gruppe angelegt werden, die den Anforderungen des AltZertG entsprechen. Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass nach Vorgabe des finanzmathematischen Modells die prozentuale Aufteilung der Einzahlungen und des Anteilbestandes in Aktien-, Renten-, Geldmarkt- und Dachfonds jederzeit automatisch geändert werden kann und systemseitig An- und Verkäufe oder der Umtausch von Fondsanteilen veranlasst werden können.

Für den Geschäftsverkehr gelten die beigefügten Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots, die Besonderen Bedingungen für die DWS RiesterRente Premium sowie die Verkaufsunterlagen der jeweiligen Fonds (vereinfachter Verkaufsprospekt¹⁾, Verkaufsprospekt einschließlich Vertragsbedingungen bzw. Verwaltungsreglement/Satzung, Jahres- und Halbjahresbericht soweit veröffentlicht), die Angaben über den Ausgabeaufschlag, die Kosten und ausführliche Risikohinweise enthalten.

Den vereinfachten¹⁾ und ausführlichen Verkaufsprospekt (einschließlich Vertragsbedingungen bzw. Verwaltungsreglement, Jahres- und Halbjahresbericht soweit veröffentlicht) finden Sie auf der Internetseite www.dws.de. Wir senden Ihnen die Verkaufsunterlagen jederzeit auch gerne in Papierform zu.

Hiermit bestätige(n) ich/wir, dass mir/uns der vereinfachte Verkaufsprospekt¹⁾ vor Vertragsabschluss kostenlos angeboten und ausgehändigt/übersendet worden ist.

Hiermit bestätige(n) ich/wir, dass mir/uns der vereinfachte Verkaufsprospekt¹⁾ vor Vertragsabschluss kostenlos angeboten worden ist und ich/wir auf eine Aushändigung/Übersendung ausdrücklich verzichte(n).

¹⁾ bis 30.06.2011, ab 01.07.2011 die „Wesentlichen Anlegerinformationen“

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots, die Besonderen Bedingungen für die DWS RiesterRente Premium sowie die genannten Verkaufsunterlagen der jeweiligen Fonds habe(n) ich/wir zur Kenntnis genommen und anerkannt.

US-Staatsbürger/US Resident(s): Weiterhin erkläre(n) ich/wir, dass ich/wir weder US-Staatsbürger – US Citizen(s) – noch US-Einwohner mit ständigem Aufenthaltsrecht – US Resident(s) – im Sinne der Definitionen für die Zwecke der US-Bundesgesetze über Wertpapiere, Waren und Steuern, einschließlich der jeweils gültigen Fassung der Regulation S zu dem Gesetz von 1933 (zusammen „US-Personen“) bin/sind und keine Fondsanteile für US-Personen halten und erwerben werde(n). Soweit ich/wir nach Abgabe dieser Erklärung den Status einer US-Person nach den genannten Vorschriften erlange(n) oder Fondsanteile für US-Personen halte(n) oder erwerbe(n), werde(n) ich/wir dies der depotführenden Stelle unverzüglich mitteilen. Dies gilt auch für alle weiteren und zukünftigen Investmentkonten, die ich/wir im Rahmen der Kundenverbindung noch eröffnen werde(n).

Geldwäschegesetz und wirtschaftlich Berechtigter: Ich bin/Wir sind verpflichtet, der depotführenden Stelle unverzüglich und unaufgefordert Änderungen, die sich im Laufe der Geschäftsbeziehung bezüglich der nach dem deutschen oder luxemburgischen Geldwäschegesetz festzustellenden Angaben zur Person oder den wirtschaftlich Berechtigten ergeben, anzuzeigen. Sofern ich/wir bzw. ein unmittelbares Familienmitglied oder eine mir/uns bekanntermaßen nahe stehende Person im Sinne der Richtlinie 2006/70/EG der EG-Kommission vom 1. August 2006 ein wichtiges öffentliches, hohes politisches oder militärisches Amt (z. B. Regierungsmitglieder, Parlamentsmitglieder, Botschafter, Generäle) ausübt bzw. ausgeübt hat, werde(n) ich/wir dies unverzüglich mitteilen. Darüber hinaus erkläre(n) ich/wir hiermit ausdrücklich, das von mir/uns gewünschte DWS Depot/Investmentkonto auf eigene Rechnung zu führen. Dies gilt auch für alle weiteren und zukünftigen Investmentkonten, die ich/wir im Rahmen der laufenden Geschäftsbeziehung noch eröffnen werde(n). Anderenfalls teile(n) ich/wir der depotführenden Stelle den wirtschaftlich Berechtigten sofort mit. Das DWS Depot/Investmentkonto muss dann auf dessen Namen eröffnet werden.

Hinweis zur Abgeltung von Vertriebsleistungen des Vermittlers: Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass die depotführende Stelle zur Abgeltung von Vertriebsleistungen des Vermittlers Abschlusskosten und eventuell laufende Provisionen an den Vermittler weitergibt.

Einwilligung in die Übermittlung und die Verarbeitung von Daten an die Deutsche Rentenversicherung Bund (Zentrale Zulagenstelle): Ich/Wir willige(n) ein, dass die DWS die erforderlichen Daten an die Zentrale Zulagenstelle übermittelt.

Einwilligung in die Übermittlung und die Verarbeitung von Daten bei Einschaltung eines Vermittlers und Versicherers im In- und Ausland: Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass die depotführende Stelle sämtliche Angaben über diesen durch den Vermittler vermittelten Vertrag und das daraus resultierende Geschäftsverhältnis zum Zwecke der Abwicklung des Vertrages, zur Vermittlerunterstützung (Pflege der Kundendaten des Vermittlers) und zum Zweck meiner/unserer Beratung und Betreuung bei der Vermögensanlage an den Vermittler und dessen Vertriebsorganisation übermitteln bzw. zum elektronischen Abruf bereitstellt, und dass der Vermittler sowie dessen Vertriebsorganisation und der Versicherer die in diesem Antrag enthaltenen und alle im Rahmen der Geschäftsbeziehung erforderlichen Daten erheben, verarbeiten und für Zwecke der Geschäftsbeziehung nutzen. Mein/Unser selbständiger Vermittler kann bei dessen Vertriebsorganisation oder im Einzelfall telefonisch bei der depotführenden Stelle meine/unsere Angaben im jeweiligen Produktantrag einschließlich des Produktabschlusses sowie Angaben zu Depotnummer, Depotbeständen und -bewegungen, Vereinbarungen über die Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel sowie Änderungen der Daten und Angaben abfragen.

Befreiung vom Bankgeheimnis: Hiermit befreie ich/befreien wir die depotführende Stelle, den Vermittler und die Vertriebsorganisation im obigen Umfang vom Bankgeheimnis bzw. von der Vertraulichkeitspflicht.

Die erteilten Einwilligungserklärungen können ohne Einfluss auf das vertragliche Geschäftsverhältnis jederzeit gegenüber der DWS oder der Vertriebsgesellschaft widerrufen werden.

Ort, Datum	Unterschrift Anleger / 1. gesetzl. Vertreter	Unterschrift 2. gesetzl. Vertreter
X	X	X

Einwilligung in die Führung eines Online-Kontos:

Ich/Wir willige(n) ein, sämtliche Informationen („Abrechnungsinformationen“) zu getätigten Umschichtungen/Umsätzen (einschließlich Einzahlungen) oder zu Bestandsveränderungen auf meinen Investmentkonten in den elektronischen Postkorb meines/unseres Online-Kontos eingestellt zu bekommen, den ich/wir unter der Adresse www.dws.de abrufen kann/können. Nach Eröffnung des DWS RiesterRente Premium-Portfolios erhalte(n) ich/wir eine PIN und eine TAN, mit der ich/wir Zugang zu dem DWS Depot Online bekomme(n).

Ich/Wir wurde(n) informiert, dass die Möglichkeit der postalischen Zustellung besteht. Hierauf verzichte(n) ich/wir ausdrücklich. Weiterhin wurde(n) ich/wir darüber informiert, dass ich/wir bei Nichtabruf der im elektronischen Postkorb meines/unseres Online-Kontos bereitgestellten Abrechnungsinformationen innerhalb von sechs Monaten sämtliche seit Erstellung der zuletzt zugesandten Abrechnung angefallenen Abrechnungsinformationen per Post zugesandt bekomme(n). Diese Zusendung erfolgt ohne zusätzliche Kosten. Sofern ich/wir nach Vertragsschluss eine postalische Zustellung von Abrechnungsinformationen wünsche(n), kann die DWS gesonderte Gebühren gemäß Nr. 6 des Abschnitts „Hinweise auf die Höhe der Entgelte und Kosten“ dieses Antrags erheben. Aktuelle Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Preisverzeichnis/Konditionentableau, welches Sie unter www.dws.de/konditionen in der jeweils aktuell gültigen Fassung einsehen können.

Hinweis zu den Abschluss- und Vertriebskosten:

Ich/Wir bestätige(n), vor Vertragsabschluss die in den Besonderen Bedingungen für die DWS RiesterRente Premium genannten Informationen zu den im Vertrag enthaltenen Abschluss- und Vertriebskosten zur Kenntnis genommen zu haben. Weiter bestätige(n) ich/wir, dass ich/wir den Ausweis der in den Vertrag einkalkulierten Kosten einschließlich der Verwaltungskosten durch Aushändigung eines schriftlichen Angebots zum vorliegenden Antrag erhalten habe(n). Ich/Wir wurde(n) darüber informiert, dass und in welcher Form die Abschluss- und Vertriebskosten zu Beginn des Vertrages erhoben werden. Mir/Uns ist bewusst, dass die DWS RiesterRente Premium als langfristige Altersvorsorge ausgestaltet und insbesondere eine Reduzierung der vereinbarten Beiträge nach den ersten fünf Laufzeitjahren des Altersvorsorgevertrages sowie eine Kündigung zu Beginn der Laufzeit mit erhöhten Kosten verbunden ist, da vom Anleger bereits getilgte Abschluss- und Vertriebskosten nicht zurückerstattet werden.

Ort, Datum	Unterschrift Anleger / 1. gesetzl. Vertreter	Unterschrift 2. gesetzl. Vertreter
X	X	X

 **Zusätzlich ist eine Kopie der Geburtsurkunde des Minderjährigen beizufügen. Nach Vollendung des 16. Lebensjahres ist eine Kopie des Personalausweises des Minderjährigen beizufügen. Für Minderjährige sind nur Einzelkonten möglich.**

Legitimationsprüfung (bitte ALLE Angaben ausfüllen)

Anleger/gesetzliche Vertreter (Name, Vorname)											
Art der Urkunde, Staatsangehörigkeit*	<input type="checkbox"/> Personal- ausweis	<input type="checkbox"/> Reise- pass	<input type="checkbox"/> Staatsan- gehörigkeit*					<input type="checkbox"/> Personal- ausweis	<input type="checkbox"/> Reise- pass	<input type="checkbox"/> Staatsan- gehörigkeit*	
Nr./AktENZEICHEN											
Ausstellende Behörde, Ausstellungsdatum											
Geurtsort											
Geurtsdatum*	T	T	T	M	M	M	J	J	J	J	J

Der vereinfachte Verkaufsprospekt (bzw. ab 01.07.2011 die „Wesentlichen Anlegerinformationen“) wurde dem Kunden zur Verfügung gestellt, sofern der Kunde zuvor nicht ausdrücklich auf dieses Recht verzichtet hat.** Die Durchschrift dieses Antrages wurde dem Kunden ausgehändigt, sowie die vorstehende Legitimationsprüfung durchgeführt.

X Stempel und Unterschrift des Vermittlers

* Angabe von Geburtsdatum und Staatsangehörigkeit nur bei gesetzlichen Vertretern erforderlich.
** Bis 30.06.2011: Bei Fonds, für die kein vereinfachter Verkaufsprospekt verfügbar ist, gilt diese Regelung hinsichtlich der ausführlichen Verkaufsunterlagen.

Vollmacht zur Beantragung der Altersvorsorgezulage (Dauerzulageantrag)



Deutsche Bank Gruppe

DWS Investment GmbH
Mainzer Landstr. 178-190
60327 Frankfurt am Main

Postanschrift:
60612 Frankfurt am Main

Gültig ab **20 JJ**

Die Frist für die Beantragung der Altersvorsorgezulage endet mit Ablauf des zweiten Kalenderjahres, das auf das Beitragsjahr folgt (§ 89 EStG). Fällt das Ende der Frist auf einen Sonnabend, Sonntag oder einen gesetzlichen Feiertag so endet die Frist mit Ablauf des nächstfolgenden Werktags (§ 108 Abs. 3 Abgabenordnung (AO)).

Daten des Antragstellers:

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	Vorname
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße	PLZ/Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsdatum	Sozialversicherungs-/Zulagenummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zuständiges Finanzamt *)	Steuernummer / Steuer-Identifikationsnummer/TIN

Art der Zulageberechtigung

Ich bin derzeit **unmittelbar zulageberechtigt**. Unmittelbar zulageberechtigt sind Personen, die im jeweiligen Förderzeitraum in einer inländischen gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert waren.

- Abweichend hiervon bin ich derzeit **mittelbar zulageberechtigt**. (Füllen Sie in diesem Fall bitte auch unbedingt die Angaben zum Ehegatten aus.)
- Beamtenstatus** (Bitte geben Sie in diesem Fall eine Einwilligung fristgemäß zur Übermittlung Ihrer Einkommensdaten gegenüber der zuständigen Stelle ab, z. B. Dienstherren oder der die Versorgung anordnenden Stelle.)
- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft** AK-Mitgliedsnummer

Daten des Ehegatten: (Nur erforderlich, wenn der Antragsteller mittelbar zulageberechtigt ist, die Kinderzulage durch Zustimmung der Ehefrau auf den Antragsteller übertragen wird oder Kindergeldberechtigter und Antragsteller nicht identisch sind.)

Herr Frau

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name/Titel	Vorname	Geburtsname	Geburtsdatum
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Staatsangehörigkeit	Geburtsort	Sozialversicherungs-/Zulagenummer	Steuer-Identifikationsnummer/TIN

Daten der Kinder:

Kinderdaten	Kind 1	Kind 2	Kind 3	Kind 4
Vorname, Name	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsdatum	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Steuer-Identifikationsnummer/TIN	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Familienkasse	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kindergeldnummer	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anspruchszeitraum (für das beantragte Kalenderjahr)	<input type="text"/> MM 20 JJ - <input type="text"/> MM 20 JJ	<input type="text"/> MM 20 JJ - <input type="text"/> MM 20 JJ	<input type="text"/> MM 20 JJ - <input type="text"/> MM 20 JJ	<input type="text"/> MM 20 JJ - <input type="text"/> MM 20 JJ
Kindergeldberechtigter	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Zustimmung der Ehefrau

Ich stimme zu, dass mein von mir nicht dauernd getrennt lebender Ehemann – bis auf Widerruf meinerseits – für die ihm zugeordneten oben genannten Kinder die Kinderzulage erhält. Der Widerruf muss spätestens am 31. Dezember des Beitragsjahres, für das die Zustimmung nicht mehr gelten soll, bei der DWS Investment GmbH vorliegen. (Die Unterschrift ist nur erforderlich, wenn bei verheirateten Eltern der Ehemann die Kinderzulage beantragt.)

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort, Datum	Unterschrift der Ehefrau

Vollmacht zur automatischen Beantragung der Altersvorsorgezulage

Ich bevollmächtige die DWS Investment GmbH bis auf Weiteres, die Altersvorsorgezulage für meinen Altersvorsorgevertrag für jedes Beitragsjahr bei der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) zu beantragen. Eine Änderung der persönlichen Verhältnisse, die zur Erhöhung (z. B. durch Geburt eines Kindes), Minderung oder Wegfall des Zulageanspruchs führt, werde ich der DWS Investment GmbH unverzüglich mitteilen. Meine Vollmacht werde ich vor Ablauf des Beitragsjahres widerrufen, für das die DWS Investment GmbH keinen Antrag auf Altersvorsorgezulage stellen soll.

Mir ist bewusst, dass anfallende Zulage von einer staatlichen Behörde, der Zentralen Zulagestelle für Altersvermögen (ZfA) berechnet und gewährt werden. Die ZfA handelt dabei nicht unter der Verantwortung der DWS Investment GmbH.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
*) Freiwillige Angabe Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers (bei Minderjährigen Unterschriften der gesetzlichen Vertreter)

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

die demographische Entwicklung hat dazu geführt, dass die private Altersvorsorge heute wichtiger ist denn je. Mit dem vorliegenden Antrag auf Abschluss eines Altersvorsorgevertrages – **DWS RiesterRente Premium** – haben Sie eine kluge Wahl getroffen und machen einen wichtigen Schritt in Richtung ergänzender Altersvorsorge.

Die Vorteile der DWS RiesterRente Premium auf einen Blick:

- Sie können Zulagen vom Staat in Anspruch nehmen.
- Sie können den Beitrag ggf. ganz oder teilweise als Sonderausgaben geltend machen und somit eine Steuerermäßigung erhalten.
- Sie haben die Garantie, dass vorbehaltlich Ihrer Kündigung/eines Anbieterwechsels mindestens Ihre Altersvorsorgebeiträge und Ihre Zulagen bei Rentenbeginn zur Verfügung stehen. Das garantieren wir mit unserer Beitragszusage.
- Sie haben ein Produkt ausgewählt, das an den Renditechancen der Aktienmärkte partizipieren und die Sicherheitsorientierung festverzinslicher Papiere nutzen kann, je nachdem, welches Investment im aktuellen Marktumfeld und in Ihrer Situation die besseren Möglichkeiten bietet.

Wie wird die Zusammensetzung Ihres Investments bestimmt?

Das besondere an der **DWS RiesterRente Premium** ist, dass die Mischung Ihrer Kapitalanlage regelmäßig den Marktgegebenheiten angepasst werden kann. Auf Grundlage eines automatisierten finanzmathematischen Modells wird täglich ermittelt, welcher Wert Ihres Investments in eine risikoreichere Komponente (Wertsteigerungskomponente) und welcher Anteil in eine weniger riskante Komponente (Kapitalerhaltungskomponente) angelegt wird. Bei dieser permanenten automatisierten Überprüfung und eventuellen Anpassungen Ihres Investments berücksichtigt das Modell bestimmte Faktoren, insbesondere die Restlaufzeit Ihres Vertrages, die Marktentwicklungen, die Zinsen am Kapitalmarkt und die Garantie Ihrer individuellen Beiträge und Zulagen.

Diese Vorgehensweise soll sicherstellen, dass Sie am Ende der Sparphase mindestens die Summe Ihrer Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) für die Verrentung zur Verfügung haben. Darüber hinaus ermöglicht sie, dass Renditechancen effizient genutzt werden können und Ihr Investment kontinuierlich optimiert werden kann. Weitere Einzelheiten zur Funktionsweise des Investment-Mechanismus finden Sie im Antragsformular unter „Ansparphase“.

Kurzangaben zu steuerrechtlichen Vorschriften

Die folgenden Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind. Steuerliche Hinweise zum Thema Wohn-Riester finden Sie in unserem Angebot.

Ansparphase:

Die steuerliche Förderung der Altersvorsorgebeiträge in der Ansparphase zugunsten des DWS Riester Rente Premium Vertrags hängt sowohl von der Höhe der Beitragszahlungen als auch den maßgebenden Einnahmen des Anlegers ab. Für die Gewährung einer ungekürzten Zulage ist die Erbringung eines Mindesteigenbeitrags des Anlegers erforderlich. Dieser beträgt für Pflichtversicherte 4 % der in der gesetzlichen Rentenversicherung beitragspflichtigen Einnahmen des Vorjahrs. Ein Sonderausgabenabzug nach § 10 a EStG wird nur berücksichtigt, wenn dies günstiger ist als der Anspruch auf Zulage. Die Höhe der abzugsfähigen Sonderausgaben ist auf 2.100,- EUR begrenzt. In der Regel nicht förderberechtigt sind Personen, die in einem ausländischen gesetzlichen Rentenversicherungssystem pflichtversichert sind.

Auszahlungsphase:

Leistungen aus dem DWS Riester Rente Premium Vertrag werden in der Regel erst in der Auszahlungsphase als sog. sonstige Einkünfte (§ 22 Nr. 5 EStG) besteuert. Der Umfang der Besteuerung richtet sich danach, ob die in der Ansparphase eingezahlten Beträge in vollem Umfang, nur teilweise oder gar nicht steuerlich begünstigt worden sind. In der Auszahlungsphase wird auf die erhaltenen Leistungen kein Sparer-Freibetrag nach § 20 Abs. 4 EStG gewährt; lediglich der Werbungskostenpauschbetrag nach § 9 a Satz 1 Nr. 3 EStG in Höhe von derzeit 102,- EUR kommt zum Ansatz.

Geförderte Beiträge:

In der Auszahlungsphase voll besteuert werden Leistungen, die auf sog. geförderten Beiträgen beruhen. Somit unterliegen auch die aus geförderten Beiträgen erzielten Wertsteigerungen der vollen Besteuerung in der Auszahlungsphase. Geförderte Beiträge umfassen die geleisteten Eigenbeiträge des Vertragspartners zuzüglich der für das Beitragsjahr zustehenden Altersvorsorgezulage, soweit sie den Höchstbetrag nach § 10a EStG nicht übersteigen, mindestens jedoch die gewährten Zulagen und die geleisteten Sockelbeiträge i. S. d. § 86 Abs. 1 Satz 4 EStG. Soweit Altersvorsorgebeiträge zugunsten des Vertrags als Sonderausgaben berücksichtigt werden, für den keine Zulage beantragt wird oder der als weiterer Vertrag nicht mehr zulagebegünstigt ist, gehören diese Beiträge ebenfalls zu den geförderten Beiträgen.

Nicht geförderte Beiträge:

Soweit Leistungen in der Auszahlungsphase auf nicht geförderten Beiträgen beruhen, ist der Unterschiedsbetrag zwischen der ausgezahlten Leistung und den auf sie entrichteten Beträgen zu versteuern. Der Unterschiedsbetrag ist nur häufig zu versteuern, wenn eine Auszahlung nach Vollendung des 60. Lebensjahres (bzw. für einen nach dem 31.12.2011 abgeschlossenen Vertrag nach Vollendung des 62. Lebensjahres) und nach Ablauf von zwölf Jahren seit Vertragsschluss erfolgt. Zu den nicht geförderten Beiträgen gehören z. B. Zahlungen, für die der Anleger keine Altersvorsorgezulage und keinen steuerlichen Vorteil aus dem Sonderausgabenabzug nach § 10 a EStG erhalten hat oder Überzahlungen, d. h. Zahlungen, die den Höchstbetrag nach § 10 a EStG übersteigen bzw. Zahlungen innerhalb eines Beitragsjahres, in denen der Anleger nicht zum begünstigten Personenkreis gehört.

Höchststandssicherung / Ablaufstabilisator

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, Verluste „auf den letzten Metern“ zu vermeiden.

Ab dem Jahr, in dem Sie das 55. Lebensjahr vollenden, bieten wir Ihnen an, Ihr Investment an jedem festgelegten monatlichen Stichtag zu prüfen und jeden neuen Höchststand festzuschreiben, so dass der Wert Ihrer Anlage zum Ende der Ansparphase nicht mehr unter den zu den Stichtagen erreichten höchsten Stand sinken kann. Diese Entscheidung treffen Sie aber erst, wenn das Rentenalter in greifbarer Nähe rückt. Rechtzeitig vor Vollendung des 55. Lebensjahres wird sich die DWS mit Ihnen in Verbindung setzen und Sie über die Einzelheiten zur Option der Höchststandssicherung informieren.

Die DWS bietet Ihnen auch die Möglichkeit jederzeit vor dem vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase einen Ablaufstabilisator zu wählen.

Der Ablaufstabilisator bewirkt, dass bei Annäherung an den vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase die Mischung der Kapitalanlage in der risikoreicheren Komponente (Wertsteigerungskomponente) durch ein oder mehrere risikoärmere Investments ergänzt wird. Zum vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase soll die risikoreichere Komponente vollständig in risikoärmere Investments überführt sein.

Der Ablaufstabilisator beginnt grundsätzlich mit dem Stichtag 10 Jahre vor dem vereinbarten Rentenbeginn; bei Laufzeiten unter 10 Jahren ab Beantragung, aber nicht vor Beginn des sechsten Vertragsjahrs. Ein einmal gewählter Ablaufstabilisator kann nicht wieder abgewählt werden. Unabhängig von der Wahl des Ablaufstabilisators besteht in jedem Fall die Beitragszusage der DWS nach Nr. 10 der Bedingungen. Zusätzlich zum Ablaufstabilisator kann eine Höchststandssicherung gewählt werden. Die isolierte Wahl des Ablaufstabilisators hat keine Absicherung von Höchstständen zur Folge. Der Ablaufstabilisator dient der Reduzierung der zu erwartenden Schwankungen des Wertes des Altersvorsorgevermögens des Anlegers ab dem Stichtag der Anwendung und stellt keine Garantie dar. Angaben zu den Stichtagen sowie weitere Einzelheiten zur Höchststandssicherung/zum Ablaufstabilisator können Sie den Besonderen Bedingungen für die DWS RiesterRente Premium (Ziffer 8) entnehmen.

Nach Eingang Ihres ausgefüllten Antrages bei DWS Investments erhalten Sie eine Eröffnungsbestätigung Ihrer **DWS RiesterRente Premium** und ab dann werden Ihre Altersvorsorgebeiträge für Sie investiert.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Wir freuen uns, Sie schon bald bei uns willkommen heißen zu dürfen!

Ihre DWS Investments

Auf nicht geförderten Beiträgen beruhende Leistungen, die der Anleger ab Vollendung des 85. Lebensjahres als Leibrente erhält, sind in Höhe des sog. Ertragsanteils von derzeit 5 % zu versteuern (§ 22 Nr. 1 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb EStG). Soweit der Anleger geförderte als auch nicht geförderte Beiträge zugunsten des Vertrags leistet, sind diese Leistungen aufzuteilen und die Besteuerung erfolgt anteilig entsprechend der Regelungen für geförderte und nicht geförderte Beiträge.

Schädliche Verwendung:

Im Falle einer schädlichen Verwendung der Leistungen aus dem Vertrag sind die Förderungsbeträge zurückzuzahlen und die Besteuerung des übrigen ursprünglich geförderten Vermögens bestimmt sich nach den Regelungen für nicht geförderte Beiträge. Eine schädliche Verwendung der Leistungen aus dem Vertrag ist insbesondere dann anzunehmen, wenn der Anleger den Altersvorsorgevertrag kündigt, ohne das geförderte Altersvorsorgevermögen auf einen anderen zertifizierten Altersvorsorgevertrag zu übertragen oder er über seine Anteile während der Ansparphase oder nach Beginn der Auszahlungsphase ganz oder teilweise verfügt. Keine schädliche Verwendung ist die Verfügung über die Anteile, soweit die Verwendung des Kapitals zu Wohnzwecken i. S. d. § 92 a EStG erfolgt, der Anleger zu Beginn der Auszahlungsphase in Form einer einmaligen Teilkapitalauszahlung bis zu 30 % des zur Verfügung stehenden Kapitals erhält, in der Auszahlungsphase eine Auszahlung in Form eines zusammengefassten Auszahlungsbetrags i. H. v. bis zu zwölf Monatsleistungen oder zur Abfindung einer Kleinbetragsrente i. S. d. § 93 Abs. 3 EStG erfolgt bzw. der Anleger nur über die angefallenen Zinsen und Erträge verfügt. In Fällen der Beendigung der unbeschränkten Einkommensteuerpflicht, beispielsweise durch Aufgabe des inländischen Wohnsitzes können die Folgen der schädlichen Verwendung eintreten (vgl. § 95 EStG). Die Auszahlung von Vermögen, das aus nicht geförderten Beiträgen stammt, stellt keine schädliche Verwendung dar. Bei Teilauszahlungen gilt das nicht geförderte Kapital als zuerst ausgezahlt.

Kündigung / Teilkündigung:

Kündigt der Anleger den Vertrag während der Anspar- oder Auszahlungsphase, ohne das geförderte Altersvorsorgevermögen auf einen anderen zertifizierten Altersvorsorgevertrag zu übertragen, treten im Hinblick auf das Guthaben, welches auf geförderten Beiträgen beruht, die für eine schädliche Verwendung geltenden Rechtsfolgen ein; im Übrigen gelten die Rechtsfolgen für nicht geförderte Beiträge. Im Falle einer Teilkündigung während der Anspar- oder Auszahlungsphase, d. h. einer Kündigung von Guthaben, welches auf nicht geförderten Beiträgen beruht, treten die für nicht geförderte Beiträge geltenden Rechtsfolgen ein.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann eine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Diese Zusammenfassung erhebt nicht den Anspruch, sämtliche steuerliche Aspekte zu behandeln, die aufgrund der persönlichen Umstände des einzelnen Anlegers von Bedeutung sein können. Interessierten Anlegern wird daher empfohlen, sich von einem Angehörigen der steuerberatenden Berufe beraten zu lassen.

Informationen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorge- und Basisrentenverträgen (AltZertG)

DWS RiesterRente Premium, Alter 25 Jahre, Rentenbeginn mit 60

Laufzeit in Jahren	eingezahlte Beträge in EUR	Angenommene Wertentwicklung p.a.				
		2%	4%	6%	8%	10%
1	1.200	753	767	782	797	811
2	2.400	1.520	1.565	1.611	1.657	1.704
3	3.600	2.304	2.396	2.490	2.587	2.686
4	4.800	3.102	3.259	3.421	3.590	3.766
5	6.000	3.917	4.156	4.409	4.674	4.954
6	7.200	5.219	5.571	5.945	6.344	6.769
7	8.400	6.548	7.041	7.573	8.147	8.766
8	9.600	7.902	8.571	9.300	10.095	10.962
9	10.800	9.284	10.161	11.129	12.198	13.377
10	12.000	10.694	11.816	13.069	14.469	16.035

DWS RiesterRente Premium, Alter 35 Jahre, Rentenbeginn mit 60

Laufzeit in Jahren	eingezahlte Beträge in EUR	Angenommene Wertentwicklung p.a.				
		2%	4%	6%	8%	10%
1	1.200	887	905	922	939	957
2	2.400	1.792	1.846	1.899	1.954	2.009
3	3.600	2.716	2.824	2.935	3.049	3.166
4	4.800	3.657	3.842	4.033	4.233	4.440
5	6.000	4.618	4.900	5.197	5.511	5.840
6	7.200	5.934	6.344	6.781	7.247	7.744
7	8.400	7.277	7.845	8.459	9.122	9.838
8	9.600	8.646	9.407	10.239	11.148	12.141
9	10.800	10.043	11.031	12.125	13.335	14.675
10	12.000	11.468	12.720	14.124	15.698	17.462

DWS RiesterRente Premium, Alter 45 Jahre, Rentenbeginn mit 60

Laufzeit in Jahren	eingezahlte Beträge in EUR	Angenommene Wertentwicklung p.a.				
		2%	4%	6%	8%	10%
1	1.200	1.022	1.042	1.062	1.082	1.102
2	2.400	2.064	2.126	2.187	2.250	2.314
3	3.600	3.128	3.252	3.381	3.512	3.647
4	4.800	4.212	4.424	4.645	4.875	5.113
5	6.000	5.318	5.643	5.986	6.347	6.726
6	7.200	6.649	7.117	7.617	8.150	8.719
7	8.400	8.005	8.649	9.345	10.098	10.910
8	9.600	9.389	10.243	11.178	12.201	13.321
9	10.800	10.801	11.901	13.120	14.473	15.972
10	12.000	12.241	13.625	15.179	16.926	18.889

Berechnungsbeispiele

Es handelt sich um fiktive Berechnungsbeispiele gemäß § 7 Abs. 1, Satz 2, Nr. 2 Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorge- und Basisrentenverträgen (AltZertG). Die hier unterstellten Angaben können in der Praxis anders aussehen, insbesondere erlauben Wertentwicklungen in der Vergangenheit keine Prognose für zukünftige Ergebnisse. Die Berechnung des gebildeten Kapitals kann daher höher oder niedriger ausfallen.

Die Berechnungsbeispiele basieren auf einem regelmäßigen jährlichen Beitrag von 1200,- EUR. Fondsanteile werden ohne Ausgabeaufschlag erworben. Die Verwaltungsvergütung sowie die Abschluss- und Vertriebskosten gemäß der Aufstellung der Entgelte und Kosten in den Vertragsbedingungen werden bei dem gebildeten Kapital berücksichtigt. Für die Verwaltung der Fondsanteile fallen zusätzlich Depotgebühren von derzeit 15,40 EUR pro Jahr an, das aktuell gültige Preisverzeichnis/Konditionentableau finden Sie auf der Internetseite www.dws.de. Die staatlichen Förderungen in Form einer jährlichen Zulage sowie des eventuell gewährten Sonderausgabenabzuges wurden nicht einkalkuliert. Bei der Übertragung des Altersvorsorgevertrages auf einen anderen Anbieter werden zusätzlich Wechselkosten von derzeit 51,30 EUR berechnet.

Eine Einwilligung nach § 10a Abs. 1 Satz 1 zweiter Halbsatz des Einkommensteuergesetzes ist Voraussetzung der Förderberechtigung für den dort genannten Personenkreis.

Die DWS wird den Anleger einmal im Jahr schriftlich darüber informieren, ob und wie die DWS ethische, soziale und ökologische Belange bei der Verwendung der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge berücksichtigt.

Der Altersvorsorgevertrag DWS RiesterRente Premium ist nach den Vorschriften des Gesetzes über die Zertifizierung von Altersvorsorge- und Basisrentenverträgen (AltZertG) am 28.11.2006 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Postfach 1253, D-53002 Bonn, mit Wirkung zum 01.12.2006 zertifiziert (Zertifizierungsnummer: 003837) worden und damit im Rahmen des § 10a und des Abschnitts XI des Einkommensteuergesetzes steuerlich förderfähig. Bei der Zertifizierung ist nicht geprüft worden, ob die DWS RiesterRente Premium wirtschaftlich tragfähig, die Beitragszusage der DWS Investment GmbH erfüllbar ist und die Vertragsbedingungen zivilrechtlich wirksam sind.

Sollten aufgrund gesetzlicher Änderungen des AVmG, des AltZertG oder aufgrund eines Erlasses einer Rechtsverordnung oder Verwaltungsrichtlinie zur näheren Ausgestaltung des AVmG oder des AltZertG Anpassungen des Vertrages notwendig werden, kann die DWS insoweit einseitig Änderungen der Besonderen Bedingungen für Altersvorsorgeverträge vornehmen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für DWS Depots

1. DWS Depot und Investmentkonten

Die DWS Investment GmbH, Frankfurt, oder die DWS Investment S.A., Luxemburg, (nachstehend „depotführende Stelle“ genannt) eröffnet für den Anleger (Privatkunde i. S. d. Wertpapierhandelsgesetzes bzw. des Luxemburger Gesetzes über den Finanzsektor vom 5. April 1993), soweit nichts anderes vereinbart auf Antrag ein DWS Depot und innerhalb dieses DWS Depots ein oder mehrere Investmentkonten für die Anlage von Einzahlungen in Anteilen des bzw. der gewünschten Fonds. Bei dem DWS Depot handelt es sich um ein Wertpapierdepot; die fondsspezifischen Investmentkonten stellen Unterdepots dar. Zusätzlich kann die depotführende Stelle, ohne dass es hierfür eines Antrages des Anlegers bedarf, innerhalb des DWS Depots Investmentkonten für Geldmarktfonds eröffnen, die auf die Fondswährung der jeweiligen auf Antrag des Anlegers eröffneten Investmentkonten lauten. Sollten in einer Fondswährung aus Sicht der depotführenden Stelle keine geeigneten Geldmarktfonds verfügbar sein, so kann stattdessen auch ein Investmentkonto für einen geldmarktnahen Fonds eröffnet werden. Die aktuell von der depotführenden Stelle für die jeweiligen Fondswährungen vorgesehenen Geldmarktfonds (bzw. geldmarktnahen Fonds) sowie Einzelheiten zu deren Eröffnung sind im Preisverzeichnis/Konditionentableau genannt. Diese Angaben können ohne Mitwirkung und ohne Information des Anlegers durch die depotführende Stelle geändert werden. Erteilt der Anleger der depotführenden Stelle einen Auftrag, so sind die zu diesem Zeitpunkt im Preisverzeichnis/Konditionentableau enthaltenen Angaben maßgebend. Dem Anleger wird auf Wunsch von der depotführenden Stelle jederzeit ein aktuelles Preisverzeichnis/Konditionentableau zur Verfügung gestellt. Der Anleger hat der depotführenden Stelle gegenüber zu Beginn der Geschäftsbeziehung genaue Angaben über seine Identität nach den Vorgaben des Eröffnungsantrages zu machen. Die depotführende Stelle kann zu Beginn der Geschäftsbeziehung sowie im weiteren Verlauf zusätzliche Angaben und Unterlagen zur Identitätsfeststellung oder zu sonstigen Zwecken verlangen, sofern dies im Hinblick auf die Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten oder im Rahmen der Geschäftsbeziehung erforderlich ist.

2. Ausgabe und Rücknahme von Anteilen

Die Ausgabe und Rücknahme der Anteile durch die hierfür zuständige Stelle erfolgt nach den für den jeweiligen Fonds von der Verwaltungs-/Investmentgesellschaft getroffenen und im Verkaufsprospekt veröffentlichten Bedingungen. Sofern keine gegenteilige Weisung des Anlegers vorliegt, können eingehende Zahlungen gegebenenfalls bis zum nächsten Ausgabebetrag von der depotführenden Stelle gehalten werden.

3. Aufträge

a) Execution Only/Ausführungsgeschäft

Die depotführende Stelle führt Aufträge nach den Grundsätzen von „Execution Only“, d. h. beratungsfrei, aus. Demnach erteilt die depotführende Stelle bei der Ausführung von Aufträgen weder Empfehlungen für den Kauf noch für den Verkauf von Anteilen und bietet auch keine Anlageberatung an sondern leitet Aufträge lediglich an die entsprechende Abwicklungsstelle weiter. Die depotführende Stelle geht davon aus, dass der Anleger – soweit erforderlich – eine Beratung und Aufklärung vor Erteilung der Aufträge erhalten hat. Eine Angemessenheitsprüfung findet im Rahmen des Execution Only nicht statt.

b) Beschränkung auf von der depotführenden Stelle angebotene Fondsanteile

Die depotführende Stelle nimmt Aufträge zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen nur entgegen, sofern die Fondsanteile von der depotführenden Stelle angeboten werden. Eine Übersicht der von der depotführenden Stelle vertriebenen Investmentfonds ist bei der depotführenden Stelle erhältlich. Die depotführende Stelle kann die Annahme von Aufträgen sowie die Ausführung von Aufträgen davon abhängig machen, dass der Depotinhaber bestimmte Erklärungen abgibt und diese ggf. auch auf Verlangen der depotführenden Stelle einmalig oder regelmäßig wiederholt.

c) Form von Aufträgen

Aufträge jeder Art sind schriftlich zu erteilen, soweit nicht mit der depotführenden Stelle vorher eine andere Vereinbarung getroffen worden ist.

d) Ausführungsgeschäft/Bauftragung eines Dritten zur Ausführung eines Kaufs oder Verkaufs

Bei Kauf- und Verkaufsaufträgen des Anlegers schließt die depotführende Stelle für Rechnung des Anlegers mit der jeweiligen Abwicklungsstelle ein Kauf- oder Verkaufsgeschäft (Ausführungsgeschäft) ab oder sie beauftragt eine dritte Person, ein Ausführungsgeschäft abzuschließen. Soweit Einzahlungsbeträge des Anlegers zum Erwerb eines vollen Anteils nicht ausreichen, schreibt die depotführende Stelle den entsprechenden Anteilbruchteil in vier Dezimalstellen nach dem Komma gut.

e) Preis des Ausführungsgeschäftes

Die depotführende Stelle rechnet gegenüber dem Kunden den Preis des Ausführungsgeschäftes ab. Die Details zur Berechnung ergeben sich aus dem Verkaufsprospekt und den sonstigen Unterlagen des jeweiligen Fonds.

f) Bearbeitung/Wertermittlungstag

Eingehende Verkaufs- oder Kaufaufträge werden von der depotführenden Stelle unverzüglich, spätestens am dem auf den Eingang bei der depotführenden Stelle folgenden Bankarbeitstag (am Ort der Depotführung) bearbeitet. Unter Bearbeitung ist die Weitergabe des Auftrags an die jeweilige Investmentgesellschaft, deren Depotbank, einen Clearer oder einen Dritten, der mit der weiteren Ausführung beauftragt wird, zur Ausführung zu verstehen. Der Ausführungszeitpunkt sowie der dem Ausführungsgeschäft zugrunde liegende Ausführungspreis liegen nicht im Einflussbereich der depotführenden Stelle. Die Einzelheiten dazu ergeben sich aus dem Verkaufsprospekt und den sonstigen Unterlagen des jeweiligen Fonds. Wird der Auftrag nicht ausgeführt, so wird die depotführende Stelle den Anleger darüber unverzüglich informieren.

g) Kaufaufträge mittels Überweisungen

Überweisungen müssen die Angabe einer von der depotführenden Stelle mitgeteilten DWS Depotnummer oder Investmentkontonummer enthalten und werden als Kaufaufträge für die entsprechenden Fondsanteile behandelt. Sofern die Gutschriftsanzeige der Bank eindeutig zugeordnet werden kann, wird die depotführende Stelle Aufträge zum Erwerb von Fondsanteilen unverzüglich, spätestens am nächstfolgenden Bankarbeitstag, an die jeweilige Abwicklungsstelle weiterleiten. Soweit Einzahlungsbeträge des Anlegers den Ausgabepreis eines Anteils über- oder unterschreiten, schreibt ihm die depotführende Stelle einen entsprechenden Bruchteil in vier Dezimalstellen nach dem Komma gut. Wird eine Einzahlung vor Bestätigung der jeweiligen Depotöffnung geleistet, so wird der Ausgabepreis des nächstmöglichen Ausgabebetages nach Depotöffnung zugrunde gelegt.

h) Verkaufsaufträge

Aufträge zum Verkauf von Fondsanteilen müssen die Investmentkontonummer enthalten. Sollen alle verwahrten Anteile eines DWS Depots verkauft werden,

so genügt die Angabe der DWS Depotnummer. Verkaufsaufträge, die auf einen bestimmten Betrag lauten, werden von der depotführenden Stelle in Aufträge zum Verkauf von Anteilen umgewandelt.

i) Währung von Ein- und Auszahlungen/Umtausch von Währungen

Zahlungen des Anlegers an die depotführende Stelle und Zahlungen der depotführenden Stelle an den Anleger haben stets in EURO zu erfolgen. Zahlungen, die in einer anderen Währung als EURO erfolgen, werden von der depotführenden Stelle zum jeweils aktuellen Umrechnungskurs in EURO umgerechnet. Beauftragt der Anleger die depotführende Stelle zum Erwerb von Fondsanteilen eines Investmentfonds, der in einer anderen Währung als EURO geführt wird, so ist die depotführende Stelle berechtigt, den hierfür vom Anleger angeschafften EURO-Betrag zum jeweils aktuellen Umrechnungskurs in die jeweilige Währung umzurechnen. Sofern die Zahlung in Fondswährung geleistet wird, erfolgt keine Umrechnung.

j) Zuordnung zu einem Anlegertyp/Nichtausführung

Abhängig vom Vertriebsweg kann eine Zuordnung des Anlegers zu einem Anlegertyp erfolgen. Die depotführende Stelle behält sich vor, Aufträge nicht auszuführen, sofern die Anlageklasse (Risikoprofil) des zu erwerbenden Investmentfonds mit dem Anlegertyp nicht vereinbar ist. In diesem Falle wird die depotführende Stelle den Anleger unverzüglich informieren.

k) Aufträge zum Umtausch von Fondsanteilen

Soweit von der depotführenden Stelle zuvor im Preisverzeichnis/Konditionentableau ausdrücklich zugelassen, ist ein Umtausch von Anteilen möglich. Ansonsten wird ein Auftrag zum Umtausch als ein Verkaufsauftrag und nachfolgender Kaufauftrag behandelt. Als Folge dieser Aufteilung können keine besonderen Umtauschkonditionen gewährt werden.

l) Verfügungen

Der Anleger kann über seine Anteile und Anteilsbruchteile ganz oder teilweise verfügen. Eine Auslieferung oder Übertragung von Anteilen in ein Wertpapierdepot einer anderen depotführenden Stelle ist nur hinsichtlich ganzer Anteile möglich. Bei Anteilsbruchteilen besteht nur ein Anspruch auf Auszahlung des Gegenwertes.

4. Anteilsregister, Eigentum, Miteigentum, Girosammelverwahrung

Führt die für die Ausgabe von Anteilen zuständige Stelle ein Anteilsregister, wird die depotführende Stelle dort für den Anleger als Anteilsinhaber eingetragen. Im Falle der DWS Investment S.A. als depotführende Stelle werden dann in diesem Falle die Anteile treuhänderisch für die jeweiligen Anleger gehalten. Sofern in dieses Anteilsregister zwingend nur der jeweils Letztbegünstigte eingetragen werden kann, wird die depotführende Stelle die Eintragung im Namen des Anlegers vornehmen lassen. Die erworbenen Anteile sind in diesem Falle Eigentum des Anlegers und werden auch nicht treuhänderisch gehalten. Soweit für einen Fonds von der für die Ausgabe von Anteilen zuständigen Stelle keine Anteilsbruchteile ausgegeben werden, erwirbt der Anleger, sofern dieser selbst in das Anteilsregister des Fonds eingetragen wird, Miteigentum an einem etwa bestehenden Gemeinschaftsdepot aller Inhaber von Anteilsbruchteilen bei der depotführenden Stelle.

Die depotführende Stelle gibt Anteile, für die kein Anteilsregister besteht, für den Anleger in Girosammeldepotverwahrung. Das Gleiche gilt für Anteilsscheine, die der depotführenden Stelle zugunsten eines bereits bei ihr bestehenden Investmentkontos eingereicht werden.

5. Anschaffung und Verwahrung von Fondsanteilen im Ausland

Die depotführende Stelle schafft Fondsanteile im Ausland an, wenn sie direkt oder über einen Dritten Kaufaufträge in Fondsanteilen im Ausland oder Kaufaufträge in ausländischen Fondsanteilen ausführt. Die depotführende Stelle wird die im Ausland angeschafften Fondsanteile im Ausland verwahren lassen. Hiermit wird sie einen anderen ausländischen Verwahrer beauftragen. Die Verwahrung unterliegt den Rechtsvorschriften und Usancen des Verwahrungsortes und den für den oder die ausländischen Verwahrer geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Die depotführende Stelle wird sich nach pflichtgemäßem Ermessen unter Wahrung der Interessen des Anlegers das Eigentum oder Miteigentum an den Fondsanteilen oder eine andere im Lagerland übliche, vergleichbare Rechtsstellung verschaffen und diese Rechtsstellung treuhänderisch für den Anleger halten. Hierüber erteilt sie dem Anleger Gutschrift in Wertpapierrechnung (WR-Gutschrift) unter Angabe des ausländischen Staates, in dem sich die Wertpapiere befinden (Lagerland). Die depotführende Stelle braucht die Auslieferungsansprüche des Anlegers aus der ihm erteilten WR-Gutschrift nur aus dem von ihr im Ausland unterhaltenen Deckungsbestand zu erfüllen. Der Deckungsbestand besteht aus dem im Lagerland für den Anleger und für die depotführende Stelle verwahrten Fondsanteilen derselben Gattung. Der Anleger trägt in diesen Fällen daher anteilig alle wirtschaftlichen und rechtlichen Nachteile und Schäden, die den Deckungsbestand als Folge von höherer Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignissen oder durch sonstige von der depotführenden Stelle nicht zu vertretenden Zugriffen Dritter im Ausland oder im Zusammenhang mit Verfügungen von hoher Hand des In- und Auslandes treffen sollten. Hat der Anleger nach dem vorhergehenden Absatz Nachteile und Schäden am Deckungsbestand zu tragen, so ist die depotführende Stelle nicht verpflichtet, dem Anleger den Kaufpreis zurückzuerstatten.

6. Ausschüttungen

Ausschüttungsbeträge werden von der depotführenden Stelle – ggf. unter Abzug von einzubehaltenden Steuern – ohne gesonderten Auftrag in Anteilen des betreffenden Fonds wiederangelegt („automatische Wiederanlage“). Die automatische Wiederanlage erfolgt unverzüglich nach Gutschrift der Ausschüttungsbeträge auf dem Konto der depotführenden Stelle. Die automatische Wiederanlage erfolgt ohne Ausgabebuchschlag zum jeweils gültigen Anteilwert am Ausführungstag. Sofern für bestimmte Fonds eine direkte Wiederanlage nicht von der depotführenden Stelle vorgesehen ist, werden die Ausschüttungen – ggf. unter Abzug von einzubehaltenden Steuern – in dem jeweils von der depotführenden Stelle für den Anleger ausgewählten Geldmarktfonds (bzw. geldmarktnahen Fonds) in Fondswährung angelegt. Einzelheiten werden im Preisverzeichnis/Konditionentableau geregelt. Die entsprechende Kauforder wird von der depotführenden Stelle an die jeweilige Abwicklungsstelle unverzüglich, spätestens am nächstfolgenden Bankarbeitstag, weitergeleitet.

7. Abrechnungen

Die depotführende Stelle übermittelt dem Anleger spätestens am ersten Geschäftstag nach der Ausführung des Auftrags für jeden getätigten Umsatz eine Abrechnung. Soweit der Anleger Fondsanteile durch regelmäßige Einzahlungen erwirbt, wird die depotführende Stelle den jeweils aktuell geltenden rechtlichen Anforderungen zur Abrechnungserstellung in geeigneter Form nachkommen.* In jedem Fall erhält der Anleger nach Ablauf eines Jahres eine Aufstellung der im Kalenderjahr eingetretenen Veränderungen.

* wurde keine Einzelabrechnung erteilt, erstellt die depotführende Stelle spätestens sechs Monate nach Versand der letzten Abrechnung eine Aufstellung der getätigten Umsätze.

8. Gemeinschaftliches Wertpapierdepot

Im Fall eines gemeinschaftlichen DWS Depots oder Investmentkontos kann jeder Inhaber allein verfügen, es sei denn, dass einer der Wertpapierdepotinhaber oder alle gemeinsam der depotführenden Stelle schriftlich eine gegenteilige Weisung erteilt haben. Alle Anleger des gemeinschaftlichen Wertpapierdepots sind gegenüber der depotführenden Stelle gesamtschuldnerisch für alle Verbindlichkeiten aus dem gemeinschaftlichen Wertpapierdepot haftbar, unabhängig davon, ob solche Verbindlichkeiten gemeinsam oder einzeln von ihnen eingegangen wurden.

9. Verfügungsberechtigung nach dem Tod des Anlegers

Nach dem Tod des Anlegers kann die depotführende Stelle zur Klärung der Verfügungsberechtigung die Vorlegung eines Erbscheins, eines Testamentsvollstreckenerzeugnisses oder weiterer hierfür notwendiger Unterlagen verlangen; fremdsprachige Unterlagen sind auf Verlangen der depotführenden Stelle in deutscher Übersetzung vorzulegen. Die depotführende Stelle kann auf die Vorlage eines Erbscheins oder eines Testamentsvollstreckenerzeugnisses verzichten, wenn ihr eine Ausfertigung oder eine beglaubigte Abschrift der letztwilligen Verfügung (Testament, Erbvertrag) nebst zugehöriger Eröffnungsniederschrift vorgelegt wird. Die depotführende Stelle darf denjenigen, der darin als Erbe oder Testamentsvollstrecker bezeichnet ist, als Berechtigten ansehen, ihn verfügen lassen und insbesondere mit befreiender Wirkung Zahlungen an ihn leisten. Dies gilt nicht, wenn der depotführenden Stelle bekannt ist, dass der dort Genannte (zum Beispiel nach Anfechtung oder wegen Nichtigkeit des Testaments) nicht verfügungsberechtigt ist, oder wenn ihr dies infolge Fahrlässigkeit nicht bekannt geworden ist.

10. Entgelte und Auslagen

Für die Führung des DWS Depots und des Investmentkontos kann ein Entgelt berechnet werden. Die jeweilige Höhe ist im Preisverzeichnis/Konditionentableau der depotführenden Stelle enthalten. Für die im Preisverzeichnis nicht aufgeführten Leistungen, die im Auftrag des Anlegers oder in dessen mutmaßlichem Interesse erbracht werden, und die nach den Umständen zu urteilen nur gegen eine Vergütung zu erwarten sind, kann die depotführende Stelle die Höhe des Entgeltes nach billigem Ermessen bestimmen. Der Anleger trägt außerdem alle Auslagen, die anfallen, wenn die depotführende Stelle in seinem Auftrag oder seinem mutmaßlichen Interesse tätig wird (insbesondere Kommunikationskosten wie Telefon und Porti).

11. Information des Anlegers über Vertriebsfolgeprovisionen

a) Die depotführende Stelle erhält im Zusammenhang mit Wertpapiergeschäften, die sie mit Anlegern über Investmentanteile abschließt, für den Vertrieb dieser Wertpapiere umsatzabhängige Zahlungen (Vertriebsfolgeprovisionen) von den Wertpapieremittenten (Kapitalanlagegesellschaften, ausländische Investmentgesellschaften, einschließlich Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe). Die Vertriebsfolgeprovisionen fallen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Investmentanteilen an den Anleger an. Sie werden von den Emittenten dieser Wertpapiere aus den von ihnen vereinnahmten Verwaltungsvergütungen als wiederkehrende, bestandsabhängige Vergütung an die depotführende Stelle geleistet. Die Höhe der Vertriebsfolgeprovision beträgt derzeit in der Regel bei Rentenfonds zwischen 0,1 % und 0,7 % p. a., bei Aktienfonds zwischen 0,3 % und 1,0 % p. a. und bei offenen Immobilienfonds zwischen 0,2 % und 0,6 % p. a. des von der depotführenden Stelle verwahrten Gesamtbestands des jeweiligen Wertpapiers. Einzelheiten zu Art und Höhe der Vertriebsfolgeprovision für ein konkretes Wertpapiergeschäft teilt die depotführende Stelle dem Anleger jederzeit auf Nachfrage mit; im Falle der Anlageberatung durch die depotführende Stelle unaufgefordert vor dem Abschluss eines jeden Wertpapiergeschäftes.

b) Ist nicht die depotführende Stelle Berater und kommt der Abschluss von Wertpapiergeschäften über Investmentanteile durch einen Dritten als Vermittler oder Berater zustande, leitet die depotführende Stelle an den Dritten oder dessen Vertriebsorganisation im Regelfall zwischen 80 % und 95 % der oben unter Ziffer 11.a) genannten Vertriebsfolgeprovisionen weiter, wenn es sich hierbei um einen Vertriebspartner der depotführenden Stelle handelt. Die depotführende Stelle teilt dem Anleger jederzeit auf Nachfrage Einzelheiten zu Art und Höhe dieser Zahlungen und deren Empfänger für ein konkretes Wertpapiergeschäft mit.

12. Verrechnung oder Verkauf von Anteilen

Entgelte, Auslagen und Kosten können mit Zahlungen verrechnet sowie durch den Verkauf von Anteilen bzw. Anteilsbruchteilen in entsprechender Höhe gedeckt werden.

13. Haftung der depotführenden Stelle; Mitverschulden des Anlegers

a) Haftungsgrundsätze

Die depotführende Stelle haftet bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen für jedes Verschulden ihrer Mitarbeiter und der Personen, die sie zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen hinzuzieht. Hat der Anleger durch ein schuldhaftes Verhalten (z. B. durch Verletzung der in Nr. 14 - 17 aufgeführten Mitwirkungspflichten) zu der Entstehung eines Schadens beigetragen, bestimmt sich nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, in welchem Umfang die depotführende Stelle und der Anleger den Schaden zu tragen haben.

b) Weitergeleitete Depotaufträge

Wenn ein Auftrag seinem Inhalt nach typischerweise in der Form ausgeführt wird, dass die depotführende Stelle einen Dritten mit der weiteren Erledigung

beauftragt, erfüllt die depotführende Stelle den Auftrag dadurch, dass sie ihn im eigenen Namen an den Dritten weiterleitet (weitergeleiteter Auftrag). Dies betrifft z. B. die Verwahrung von Fondsanteilen im Ausland. In diesem Fall beschränkt sich die Haftung der depotführenden Stelle auf die sorgfältige Auswahl und Unterweisung des Dritten.

c) Haftung der depotführenden Stelle im Hinblick auf Ausführungsgeschäfte

Schließt die depotführende Stelle für Rechnung des Anlegers mit der jeweiligen Abwicklungsstelle ein Kauf- oder Verkaufsgeschäft (Ausführungsgeschäft) ab, so haftet die depotführende Stelle für die ordnungsgemäße Erfüllung des Ausführungsgeschäftes durch ihren Vertragspartner oder dessen Vertragspartner. Bis zum Abschluss eines Ausführungsgeschäftes haftet die depotführende Stelle bei der Beauftragung einer dritten Person mit der Ausführung eines Geschäftes nur für deren sorgfältige Auswahl und Unterweisung.

14. Änderung von Name, Anschrift oder der Vertretungsmacht

Zur ordnungsgemäßen Abwicklung des Geschäftsverkehrs ist es erforderlich, dass der Anleger der depotführenden Stelle Änderungen seines Namens und seiner Anschrift sowie das Erlöschen oder die Änderung einer gegenüber der depotführenden Stelle nachgewiesenen Vertretungsmacht (insbesondere einer Vollmacht) unverzüglich schriftlich mitteilt. Diese Mitteilungspflicht besteht auch dann, wenn die Vertretungsmacht in ein öffentliches Register (z. B. in das Handelsregister) eingetragen wird.

15. Klarheit von Aufträgen

Aufträge jeder Art müssen ihren Inhalt zweifelsfrei erkennen lassen. Nicht eindeutig formulierte Aufträge können zu Verzögerungen in der Auftragsabwicklung führen. Vor allem hat der Anleger bei Einzahlungen, Aufträgen und Verfügungen auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen DWS Depotnummer und Investmentkontonummer zu achten. Soweit die depotführende Stelle Einzahlungen nicht eindeutig zuordnen kann, darf sie die eingezahlten Beträge zurück überweisen. Änderungen, Bestätigungen oder Wiederholungen von Aufträgen müssen als solche gekennzeichnet sein.

16. Prüfung und Einwendungen bei Mitteilungen der depotführenden Stelle

Der Anleger hat Kontoauszüge, Abrechnungen, Aufstellungen und sonstige Anzeigen auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit unverzüglich zu überprüfen, und die depotführende Stelle unverzüglich über darin enthaltene Irrtümer, Abweichungen und Unregelmäßigkeiten in Kenntnis zu setzen.

17. Benachrichtigung der depotführenden Stelle bei Ausbleiben von Mitteilungen

Falls die Jahresaufstellungen dem Anleger bis Ende April des jeweiligen Folgejahres nicht zugehen, muss er die depotführende Stelle unverzüglich benachrichtigen. Die Benachrichtigungspflicht besteht auch beim Ausbleiben anderer zu erwartender Mitteilungen (insbesondere Abrechnungen nach der Ausführung von Aufträgen).

18. Pfandrecht

Der Anleger räumt der depotführenden Stelle ein Pfandrecht an allen im DWS Depot und den Investmentkonten verwahrten Vermögensgegenständen ein. Das Pfandrecht sichert alle gegenwärtigen und künftigen Ansprüche der depotführenden Stelle gegen den Anleger aus der Geschäftsverbindung.

Kündigung durch die depotführende Stelle und Auflösung von Fonds, Schlussklauseln

19. Kündigung durch die depotführende Stelle

Die depotführende Stelle kann ein DWS Depot und die Investmentkonten jederzeit mit einer Kündigungsfrist von einem Monat kündigen. Die Anteile werden dem Anleger auf Wunsch ausgeliefert oder nach dem Wirksamwerden der Kündigung veräußert. Der Gegenwert wird dem Anleger ausgezahlt.

20. Auflösung von Fonds

Wird der Fonds, auf dessen Anteile sich das Investmentkonto bezieht, wegen Zeitablauf oder aus einem anderen Grund aufgelöst, so ist die depotführende Stelle berechtigt, die verwahrten Anteile und Anteilsbruchteile des Fonds am letzten Bewertungstag zu verkaufen und den erzielten Liquidationserlös in Anteilen eines Geldmarktfonds (bzw. geldmarktnahen Fonds) in Fondswährung anzulegen, sofern keine gegenteilige Weisung des Anlegers vorliegt.

21. Änderungen dieser Bedingungen

Änderungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden dem Anleger schriftlich bekannt gegeben. Sie gelten als genehmigt, wenn der Anleger nicht schriftlich Widerspruch erhebt. Auf diese Folge wird ihn die depotführende Stelle bei der Bekanntgabe besonders hinweisen. Der Anleger muss den Widerspruch innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe der Änderungen an die depotführende Stelle absenden.

Stand: Februar 2009

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht gemäß § 126 Investmentgesetz

Wenn der Kauf von Investmentanteilen aufgrund mündlicher Verhandlungen außerhalb der ständigen Geschäftsräume desjenigen, der die Anteile verkauft oder den Verkauf vermittelt hat, zustande kommt, so ist der Käufer berechtigt, seine Käuferklärung ohne Angabe von Gründen innerhalb einer Frist von zwei Wochen schriftlich zu widerrufen. Das Widerrufsrecht besteht auch dann, wenn derjenige, der die Anteile verkauft oder den Verkauf vermittelt, keine ständigen Geschäftsräume hat.

Die Frist beginnt erst zu laufen, wenn die Durchschrift des Antrags auf Vertragsschluss dem Käufer ausgehändigt oder ihm eine Kaufabrechnung übersandt worden ist und darin eine Belehrung über das Widerrufsrecht enthalten ist, die den Anforderungen des § 355 Abs. 2 Satz 1 BGB genügt. Ist der Fristbeginn streitig, so trifft die Beweislast den Verkäufer. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstr. 178-190, 60327 Frankfurt oder DWS Investment S. A., 2, boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxembourg.

Ein Widerrufsrecht besteht nicht, wenn der Verkäufer nachweist, dass der Käufer die Anteile im Rahmen seines Gewerbebetriebes erworben hat oder dass der Verkäufer den Käufer zu den Verhandlungen, die zum Kauf der Anteile geführt haben, aufgrund vorhergehender Bestellung gemäß § 55 Abs. 1 der Gewerbeordnung aufgesucht hat. Handelt es sich um ein Fernabsatzgeschäft i. S. d. § 312b BGB, so ist bei einem Erwerb von Finanzdienstleistungen, deren Preis auf dem Finanzmarkt Schwankungen unterliegt (§ 312d Abs. 4 Nr. 6 BGB), ein Widerruf ausgeschlossen.

Hat der Käufer im Falle eines wirksamen Widerrufs bereits Zahlungen geleistet, so sind ihm von der Kapitalanlagegesellschaft/der ausländischen Investmentgesellschaft, gegebenenfalls Zug um Zug gegen Rückübertragung der erworbenen Anteile, der Wert der bezahlten Anteile am Tag nach Eingang der Widerrufserklärung und die bezahlten Kosten zu erstatten.

Auf das Recht zum Widerruf kann nicht verzichtet werden.

Die vorstehenden Ausführungen gelten entsprechend beim Verkauf von Anteilen durch den Anleger.

Ende der Widerrufsbelehrung

Information zu Ihrem DWS Depot/Investmentkonto-Vertrag und zu den damit verbundenen Dienstleistungen für den Verbraucher

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

bevor Sie im Fernabsatz (per Internet, E-Mail, Telefax oder Briefverkehr) mit uns Verträge abschließen, möchten wir Ihnen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (§ 312 c BGB i.V.m. Art. 246 §§ 1 und 2 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch (EGBGB)) einige allgemeine Informationen zur DWS Investment GmbH und DWS Investment S.A., zur angebotenen Finanzdienstleistung und zum Vertragsabschluss im Fernabsatz geben. Diese Informationen gelten bis auf weiteres und stehen nur in deutscher Sprache zur Verfügung.

A. Allgemeine Informationen zur DWS Investment GmbH und DWS Investment S.A.		
Name und Anschrift:	DWS Investment GmbH Mainzer Landstr. 178-190 D-60612 Frankfurt am Main Tel: +49(0) 1803-004451 ¹ Fax: +49(0) 1803-004452 ¹ E-Mail: info@dws.com Internet: www.dws.de ¹ dtms – 9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz. Mobilfunkpreise abweichend, max. 42 Cent/Min.	DWS Investment S.A. 2, Boulevard Konrad Adenauer L-1115 Luxemburg Tel: +352-42 101-860 ² Fax: +352-42 101-900 ² E-Mail: dws.lu@db.com Internet: www.dws.com ² (Auslands-) Tarif je nach Anbieter.
Gesetzliche Vertretungsberechtigte:	Geschäftsführung: Wolfgang Matis, Holger Naumann und Dr. Asoka Wöhrmann	Vorsitzender des Verwaltungsrats: Wolfgang Matis Geschäftsführung: Klaus-Michael Vogel (CEO), Manfred Bauer, Markus Kohlenbach, Doris Marx und Ralf Rauch
Hauptgeschäftstätigkeit:	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Investmentfondsvermögen und die Ausführung der damit zusammenhängenden Geschäften aller Art.	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Investmentfondsvermögen und die Ausführung der damit zusammenhängenden Geschäften aller Art.
Zuständige Aufsichtsbehörde:	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Graurheindorferstr. 108 D-53117 Bonn Internet: www.bafin.de	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) L-2991 Luxemburg Internet: www.cssf.lu
Eintragung im Handelsregister:	Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9135	Bezirksgericht Luxemburg Handelsregister B 25.754
Umsatzsteueridentifikationsnummer:	DE 811 248 289	LU 157 13 550
Vertragssprache:	Maßgebliche Sprache für diesen Vertrag und die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrages ist Deutsch.	Maßgebliche Sprache für diesen Vertrag und die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrages ist Deutsch.
Maßgebliche Rechtsordnung/ maßgeblicher Gerichtsstand:	Für die Eröffnung des DWS Depots/Investmentkontos und die gesamte Geschäftsbeziehung gilt deutsches Recht. Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.	Für die Eröffnung des DWS Depots/Investmentkontos und die gesamte Geschäftsbeziehung gilt luxemburger Recht. Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.
Außergerichtliche Streitschlichtung:	Bei Streitigkeiten aus der Anwendung der seit 8. Dezember 2004 geltenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches betreffend Fernabsatzverträge über Finanzdienstleistungen können sich die Beteiligten an die Schlichtungsstelle der Deutschen Bundesbank, Postfach 11 12 32 in 60047 Frankfurt, Tel.: 069/2388-1907 oder -1906, Fax: 069/2388-1919, wenden. Das Recht, die Gerichte anzurufen, bleibt hiervon unberührt.	Bei Streitigkeiten können sich die Beteiligten an die Schlichtungsstelle Centre de Médiation du Barreau de Luxembourg, 1-7, rue St. Ulric in L-2651 Luxembourg, Tel. + 352-46 72 72-1, Fax + 352-22 56 46 wenden. Das Recht, die Gerichte anzurufen bleibt hiervon unberührt.
Hinweis zum Bestehen einer freiwilligen Einlagensicherung:	Es erfolgt keine freiwillige Einlagensicherung.	Es erfolgt keine freiwillige Einlagensicherung. Die DWS Investment S.A. ist Mitglied der ASSOCIATION POUR LA GARANTIE DES DEPOTS LUXEMBOURG (AGDL) .

B. Wesentliche Leistungsmerkmale des DWS Depot-Vertrages bzw. Investmentkonto-Vertrages bei der DWS Investment GmbH und der DWS Investment S.A.

1. DWS Depot und Investmentkonto

Die DWS Investment GmbH bzw. die DWS Investment S.A. (nachstehend „depotführende Stelle“ genannt) eröffnet für den Anleger auf Antrag ein DWS Depot und innerhalb dieses DWS Depots ein oder mehrere Investmentkonten für die Anlage von Einzahlungen in Anteilen des bzw. der gewünschten Fonds. Die fondsspezifischen Investmentkonten stellen Unterdepots dar. Ferner erbringt die depotführende Stelle die in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und - sofern vereinbart - den Besonderen Bedingungen beschriebenen Dienstleistungen. Einen allgemeinen Überblick über die Grundlagen der Vermögensanlage in Investmentfonds gibt die Broschüre „Basisinformationen über Vermögensanlagen in Wertpapierfonds“.

2. Verwaltung

Die depotführende Stelle verwaltet im Rahmen des DWS Depot-Vertrages bzw. Investmentkonto-Vertrages unmittelbar die Anteile des Anlegers an den Investmentfonds. Ferner erbringt die depotführende Stelle die in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und -sofern vereinbart- den Besonderen Bedingungen beschriebenen Dienstleistungen.

3. Kauf, Verkauf und Umtausch von Anteilen an Investmentfonds

Der Anleger kann Anteile der von der depotführenden Stelle angebotenen Investmentfonds einmalig oder aber in vorher definierten regelmäßigen Abständen erwerben oder verkaufen. Soweit von der depotführenden Stelle zuvor im Preisverzeichnis/Konditionentableau ausdrücklich zugelassen, ist auch ein Umtausch von Anteilen möglich. Die depotführende Stelle leitet Kauf-, Verkauf- oder Tauschaufträge unverzüglich, spätestens am auf den Eingang des Auftrages folgenden Bankarbeitstag, an die jeweilige Abwicklungsstelle weiter. Bei Kauf oder Verkaufsaufträgen des Anlegers schließt die depotführende Stelle für Rechnung des Anlegers mit der jeweiligen Abwicklungsstelle ein Kauf- oder Verkaufsgeschäft ab. Einzelheiten zum Kauf, Verkauf und Umtausch von Investmentfonds-Anteilen sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und - sofern vereinbart - den Besonderen Bedingungen geregelt, sowie in dem jeweiligen aktuellen Verkaufsprospekt enthalten.

4. Hinweise auf Risiken und Preisschwankungen von Anteilen an Investmentfonds

Eine Anlage in Anteilen von Investmentfonds ist mit Risiken verbunden. Die Risiken können u.a.

- Aktien- und Rentenmarktrisiken,
- Wechselkurs-, Zins, Kredit- und Volatilitätsrisiken sowie
- politische Risiken umfassen bzw. damit verbunden sein.

Es ist zu beachten, dass Vermögensanlagen neben den Chancen auf Kurssteigerungen auch Risiken enthalten. Die Preise der Vermögensgegenstände eines Fondsvermögens können gegenüber dem Einstandspreis steigen oder fallen. Veräußert der Anleger Anteile des Fondsvermögens zu einem Zeitpunkt, in dem die Kurse der in dem Fondsvermögen befindlichen Vermögensgegenstände gegenüber dem Zeitpunkt seines Erwerbs von Anteilen gefallen sind, so hat dies zur Folge, dass er das von ihm in das Fondsvermögen investierte Geld nicht oder nicht vollständig zurückerhält. Generell kann keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Insbesondere ermöglichen Wertentwicklungen in der Vergangenheit keine Prognose für zukünftige Ergebnisse. Die allgemeinen und besonderen Risikohinweise ergeben sich außerdem aus dem jeweils aktuellen Verkaufsprospekt.

5. Preise

Für die Führung des DWS Depots bzw. eines Investmentkontos kann ein Entgelt berechnet werden. Die jeweilige Höhe ist im Preisverzeichnis/Konditionentableau der depotführenden Stelle enthalten. Darüber hinausgehende Entgelte und Auslagen kann die depotführende Stelle nach Maßgabe der in den Allgemeinen Bedingungen geregelten Grundsätze verlangen. Dem Anleger wird auf Wunsch von der depotführenden Stelle jederzeit ein aktuelles Preisverzeichnis/Konditionentableau zur Verfügung gestellt. Das Preisverzeichnis/Konditionentableau ist im Internet unter www.dws.de/konditionen erhältlich.

6. Hinweis auf vom Anleger zu zahlende Steuern und Kosten

Die Erträge aus den Investmentfonds sind steuerpflichtig. Hinweise auf die vom Anleger zu zahlenden Steuern und Kosten ergeben sich aus dem jeweils aktuellen Verkaufsprospekt. Bei Fragen sollte sich der Kunde an die für ihn zuständige Steuerbehörde bzw. seinen steuerlichen Berater wenden. Eigene Kosten (z.B. für Ferngespräche, Porti) hat der Anleger selber zu tragen^{1,2}.

7. Zusätzliche Telefonkommunikationskosten

Es fallen keine zusätzlichen Telefonkommunikationskosten an. Die Telefongebühren betragen 9 Cent/Min. (dtms – aus dem dt. Festnetz. Mobilfunkpreise abweichend, max. 42 Cent/Min.) bzw. es gilt der (Auslands-) Tarif je nach Anbieter.

8. Leistungsvorbehalt

Keiner

C. Zahlung und Erfüllung des DWS Depot-Vertrages bzw. Investmentkonto-Vertrages

1. Zahlung und Erfüllung

Die depotführende Stelle leitet Kauf-, Verkauf- oder Tauschaufträge unverzüglich, spätestens am auf den Eingang des Auftrags folgenden Bankarbeitstag, an die jeweilige Abwicklungsstelle weiter. Kaufaufträge mittels Überweisung wird die depotführende Stelle unverzüglich, spätestens am nächstfolgenden Bankarbeitstag, an die jeweilige Abwicklungsstelle weiterleiten, sofern die Gutschriftanzeige der Bank eindeutig zugeordnet werden kann. Aufträge, die dem Fonds vor dessen Orderannahmeschluss vorliegen, werden mit dem entsprechend ermittelten Anteilwert abgerechnet. Danach dort eingehende Aufträge werden zu dem Anteilwert abgerechnet, der für den folgenden Orderannahmeschluss ermittelt wird.

2. Vertragliche Kündigungsregeln

Für das DWS Depot und das DWS Investmentkonto gelten die in den Allgemeinen Bedingungen bzw. - sofern vereinbart - in den Besonderen Bedingungen für den Anleger und die depotführenden Stelle festgelegten Kündigungsregeln.

3. Mindestlaufzeit des Vertrages

Für das DWS Depot und das DWS Investmentkonto wird grundsätzlich keine Mindestlaufzeit vereinbart. Sofern ausnahmsweise doch eine Mindestlaufzeit vereinbart werden soll, ergibt sich dies aus dem Antragsformular. Bei Kündigung des Depotvertrages muss der Anleger die erworbenen Anteile auf ein anderes Depot übertragen oder veräußern.

4. Sonstige Rechte und Pflichten der DWS Investment GmbH/DWS Investment S.A. und des Anlegers

Die Grundregeln für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen der depotführenden Stelle und Anleger sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der depotführenden Stelle beschrieben. Daneben kann die depotführende Stelle mit dem Anleger Besondere Bedingungen vereinbaren. In diesem Fall ergeben sich die Besonderen Bedingungen aus dem Antragsformular.

D. Informationen über die Besonderheiten des im Fernabsatz abgeschlossenen Vertrages

Informationen über das Zustandekommen des Fernabsatzvertrages

Der Anleger gibt gegenüber der depotführenden Stelle ein ihm bindendes Angebot auf Eröffnung eines DWS Depots bzw. Investmentkontos ab, indem er das ausgefüllte und unterzeichnete Antragsformular an die depotführende Stelle übermittelt und dieses ihr zugeht. Der Depot-Vertrag bzw. der Investmentkonto-Vertrag kommt zustande, wenn die depotführende Stelle dem Anleger nach der gegebenenfalls erforderlichen Legitimationsprüfung die Annahme des Antrages bestätigt.

Widerrufsbelehrung bei Fernabsatz von Finanzdienstleistungen

Widerrufsrecht des Anlegers beim Antrag auf Eröffnung eines DWS Depots/Investmentkontos

Der Anleger kann seinen **Antrag auf Eröffnung des DWS Depots/Investmentkontos** innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Der Lauf der Frist für den Widerruf beginnt einen Tag, nachdem dem Anleger ein Exemplar dieser Widerrufsbelehrung, das Antragsformular oder eine Abschrift des Antragsformulars einschließlich der für den Vertrag maßgeblichen Allgemeinen und - sofern vorhanden - Besonderen Geschäftsbedingungen sowie die Informationen, zu denen die depotführende Stelle nach den Vorschriften über Fernabsatzverträge (§ 312 c Abs. 1 BGB i.V.m. Art. 246 §§ 1 und 2 EGBGB) verpflichtet ist, in Textform mitgeteilt wurden, aber nicht vor dem Tag des Vertragsschlusses. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an die jeweilige depotführende Stelle, d.h. bei Eröffnung eines DWS Depots bzw. eines Investmentkontos bei der **DWS Investment GmbH** an die **DWS Investment GmbH**, Mainzer Landstr. 178-190, D-60612 Frankfurt am Main, bei Eröffnung eines DWS Depots bzw. eines Investmentkontos bei der **DWS Investment S.A.** an **DWS Investment S.A.**, 2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg.

Widerrufsfolgen

Widerruft der Anleger seinen Antrag auf Eröffnung des DWS Depots bzw. eines Investmentkontos, und hat er im Hinblick auf die Eröffnung bereits Anteile erworben, die in dem Depot verwahrt werden, so kann er den Widerruf dennoch ausüben. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und gezogene Nutzungen herauszugeben. Da der Anleger die empfangenen Leistungen nicht zurückgewähren kann, muss er der depotführenden Stelle insoweit Wertersatz leisten, d.h. die depotführende Stelle kann für die Einrichtung und Verwaltung des DWS Depots/Investmentkontos eine anteilige Vergütung verlangen. Eine Verpflichtung zur Zahlung der bis zur Ausübung des Widerrufsrechts von der depotführenden Stelle erbrachten Leistung (anteiliger Preis) besteht nur, wenn der Anleger ausdrücklich zugestimmt hat, dass die depotführende Stelle vor Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der vertraglichen Leistung beginnt.

Ende der Widerrufsbelehrung

Kein Widerrufsrecht beim Erwerb von Investmentfondsanteilen

Das Widerrufsrecht des Anlegers nach den Vorschriften des Fernabsatzgesetzes besteht **nicht** hinsichtlich des **Erwerbes von Investmentfondsanteilen**, da deren Preis auf dem Finanzmarkt Schwankungen unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist für das DWS Depot/Investmentkonto auftreten können. Sofern der Anleger seinen Antrag auf Eröffnung des DWS Depots bzw. eines Investmentkontos widerrufen hat, muss er der depotführenden Stelle mitteilen, in welches bestehende Depot die erworbenen Investmentfondsanteile geliefert werden sollen. Alternativ dazu kann der Anleger einen Verkaufsauftrag erteilen. Gezahlte Ausgabeaufschläge werden dem Anleger nicht zurückerstattet und möglicherweise entstandene Kursverluste realisiert.

Besondere Hinweise zur sofortigen Ausführung

Die depotführende Stelle wird sofort nach Annahme des Eröffnungsantrags und noch vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der Ausführung des jeweiligen Vertrages beginnen und ein DWS Depot/Investmentkonto auf den Namen des Anlegers eröffnen, wenn der Anleger hierzu seine ausdrückliche Zustimmung erteilt. Die ausdrückliche Zustimmung holt die depotführende Stelle bei Vertragsunterzeichnung ein.

Gültigkeitsdauer dieser Information

Diese Informationen (Stand 11/2010) sind bis auf weiteres gültig.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

DWS Investment GmbH/DWS Investment S.A.

¹ Die Telefongebühren betragen 9 Cent/Min. (dtms – aus dem dt. Festnetz. Mobilfunkpreise abweichend, max. 42 Cent/Min.)

² (Auslands-) Tarif je nach Anbieter.

Besondere Bedingungen für die DWS RiesterRente Premium

Allgemeine Bestimmungen

1. Vertragsschluss

Zwischen dem Anleger und der DWS Investment GmbH (nachfolgend DWS genannt) kommt mit Eröffnung eines Depots bei der DWS für die DWS RiesterRente Premium (nachfolgend DWS Depot genannt) ein Altersvorsorgevertrag im Sinne des § 1 Abs. 1 des Gesetzes über die Zertifizierung von Altersvorsorge- und Basisrentenverträgen (AltZertG) zu den nachfolgenden Bedingungen zu Stande. Der Altersvorsorgevertrag ist ein Vertrag über eine kapitalgedeckte Altersvorsorge des Anlegers und unterliegt nach Maßgabe der Vorschriften des Altersvermögensgesetzes bis zu bestimmten Höchstgrenzen der staatlichen Förderung. Voraussetzung für den Abschluss eines DWS RiesterRente Premium Vertrages ist, dass zwischen Vertragsbeginn und beantragtem Beginn der vertraglich vereinbarten Auszahlungsphase gemäß Nr. 9 dieser Bedingungen mindestens 7 Jahre liegen. Die DWS behält sich vor, Anträge von Anlegern abzulehnen, die diese Mindestlaufzeit unterschreiten. Für den Abschluss der DWS RiesterRente Premium ist ein Mindestalter des Anlegers nicht erforderlich.

2. Ansparphase und Auszahlungsphase

Der Altersvorsorgevertrag gliedert sich in einen Anlageplan zum Erwerb von Fondsanteilen (Ansparphase) und einen Auszahlungsplan für das angesparte Kapital (Auszahlungsphase).

Ansparphase

3. Altersvorsorgebeiträge

Der Anleger verpflichtet sich im Rahmen dieses Altersvorsorgevertrages, in der Ansparphase entweder selbst laufend Aufwendungen (Altersvorsorgebeiträge) auf das DWS Depot zu erbringen oder seinen Arbeitgeber zu veranlassen, dies zu tun. Einzahlungen können während der Ansparphase ausschließlich per Überweisung erfolgen, soweit es sich nicht um staatliche Zulagen oder um eine Kapitalübertragung im Rahmen des Anbieterwechsels handelt. Altersvorsorgebeiträge in Form einer Erhöhung der „regelmäßigen Beiträge“ und in Form von unregelmäßigen Zulagen („Einmalzahlungen“ und/oder „zusätzliche Beiträge“) über die jeweils staatlich geförderte Höchstgrenze hinaus können dabei nur bis 5 Jahre vor dem vertraglich vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase gemäß Nr. 9 dieser Bedingungen erbracht werden. „Regelmäßige Beiträge“ sind die vom Anleger bei Vertragsschluss gewählten regelmäßigen monatlichen, vierteljährlichen, halbjährlichen oder jährlichen Eigenbeiträge für seine DWS RiesterRente Premium. Im Rahmen der genannten Grenzen ist eine Anpassung der „regelmäßigen Beiträge“ jederzeit mit schriftlichem Auftrag durch den Anleger möglich. Unregelmäßige Zulagen können im Rahmen der genannten Grenzen jederzeit mit schriftlichem Auftrag geleistet werden.

Als „zusätzliche Beiträge“ gelten staatliche Zulagen, neben den regelmäßigen Beiträgen gesondert geleistete Einmalzahlungen oder im Falle einer nachträglichen Erhöhung der bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ die Differenz zwischen dem erhöhten Beitrag und dem ursprünglich bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beitrag“. Als eine Erhöhung der Beiträge und damit als „zusätzlicher Beitrag“ gilt nicht, wenn der Anleger während der Vertragslaufzeit seine bei Vertragsbeginn vereinbarte „regelmäßige Sparrate“ reduziert hat und anschließend wieder auf die bei Vertragsbeginn vereinbarte Höhe erhöht. Ist der Anleger bei Abschluss dieses Altersvorsorgevertrages noch minderjährig, endet die Beitragszahlungsverpflichtung für ihn automatisch einen Tag vor Vollendung des 18. Lebensjahres.

4. Anlage der Altersvorsorgebeiträge

Die Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) werden gemäß den vorstehenden Angaben in Anteilen an Investmentfonds angelegt. Soweit es sich um ausschüttende Investmentfonds handelt, werden die Ausschüttungsbeträge kostenfrei unverzüglich zum Nettoinventarwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

5. Dauer der Ansparphase

Die Ansparphase beginnt mit Aufnahme der regelmäßigen Einzahlung von Altersvorsorgebeiträgen durch den Anleger und endet – unbeschadet einer Kündigung des Altersvorsorgevertrages nach Nr. 7.1 – mit Beginn der Auszahlungsphase (Nr. 9).

6. Ruhen des Altersvorsorgevertrages

Der Anleger ist während der Ansparphase gem. Nr. 5 berechtigt, den Altersvorsorgevertrag ruhen zu lassen. Der Anleger ist verpflichtet, das Ruhen des Vertrages durch schriftliche Erklärung gegenüber der DWS 10 Tage vor Beginn der Ruhephase anzuzeigen. Eine Zahlungseinstellung ohne vorherige Vertragskündigung führt ebenfalls zum Ruhen des Vertrages.

7. Übertragung

7.1 Der Anleger ist berechtigt, den Altersvorsorgevertrag während der Ansparphase (Nr. 5) mit einer Frist von drei Monaten durch schriftlichen Auftrag zum Ende eines Kalendermonats zu kündigen, um das zu diesem Zeitpunkt gebildete Kapital auf einen anderen auf seinen Namen lautenden Altersvorsorgevertrag der DWS oder eines anderen Anbieters von Altersvorsorgeverträgen zu übertragen. Im Fall der Kündigung ist der Anleger verpflichtet, der DWS das Bestehen des anderen Altersvorsorgevertrages rechtzeitig vor Ablauf der Kündigungsfrist in geeigneter Form nachzuweisen. Im Fall der Kündigung entfallen die Höchststandssicherung nach Nr. 8 und die Beitragszusage nach Nr. 10 ohne weiteres.

7.2 Für die Übertragung kann die DWS ein Entgelt verlangen.

7.3 Beabsichtigt der Anleger das bei einem anderen Anbieter im Rahmen eines nach dem AltZertG abgeschlossenen Altersvorsorgevertrages gebildete Kapital auf einen Altersvorsorgevertrag bei der DWS übertragen zu lassen, bedarf die Übertragung der Zustimmung der DWS.

8. Höchststandssicherung / Ablaufstabilisator

8.1 Höchststandssicherung

Ab dem vollendeten 55. Lebensjahr bietet die DWS dem Anleger zusätzlich die Möglichkeit einer Höchststandssicherung seines Altersvorsorgevermögens bis zum Beginn der Auszahlungsphase an. Vor Vollendung des 55. Lebensjahres wird sich die DWS mit dem Anleger in Verbindung setzen und ihn über die Einzelheiten zur Option der Höchststandssicherung informieren.

Der Anleger kann eine Höchststandssicherung seines Altersvorsorgevertrages einmal bis spätestens drei Monate vor Beginn der Auszahlungsphase gemäß Nr. 9 dieser Bedingungen schriftlich bei der DWS beantragen. Dieses Datum (nachfolgend „Referenzrenteneintrittstermin“) wird von der DWS für die Höchststandssicherung als Termin zu Grunde gelegt. Der Beginn der Auszahlungsphase richtet sich nach Nr. 9 dieser Bedingungen und kann von dem Referenzrenteneintrittstermin abweichen. Eine einmal gewählte Höchststandssicherung kann nicht wieder abgewählt werden.

Die DWS bestätigt dem Anleger die Höchststandssicherung und den Referenzrenteneintrittstermin für seinen Altersvorsorgevertrag in einer separaten Mitteilung. Als „erster Höchststand“ wird der Gegenwart des Altersvorsorgevermögens des Anlegers zum Zeitpunkt der Annahme des Antrages durch die DWS festgeschrieben. Bis zum Erreichen des Referenzrenteneintrittstermins wird dann an bestimmten Stichtagen ermittelt, ob das Altersvorsorgevermögen des Anlegers einen höheren Stand als zu Zeitpunkt der Annahme des Antrages durch die DWS erreicht hat. Stichtag ist der jeweils fünfte Kalendertag eines jeden Monats, an dem Geschäftsbanken in Luxemburg und in Frankfurt am Main geöffnet sind. Sollte der Stichtag kein Tag sein, an dem Geschäftsbanken in Luxemburg und Frankfurt am Main geöffnet sind, wird der nächstfolgende Tag herangezogen, an dem Geschäftsbanken in Luxemburg und Frankfurt am Main geöffnet sind. Als erster Stichtag wird dabei der auf die Annahme durch die DWS folgende fünfte Kalendertag eines Monats berücksichtigt.

Sofern an einem Stichtag ein Stand ermittelt wird, der über dem Niveau des bisher festgeschriebenen Höchststandes liegt, wird dieser als der neue Höchststand festgeschrieben. Der so bis zum Referenzrenteneintrittstermin niemals erreichte Höchststand (vorbehaltlich einer Reduzierung bei Teilkündigung gemäß Nr. 14.2 dieser Bedingungen) steht dem Anleger zu Beginn der Auszahlungsphase als Altersvorsorgevermögen mindestens zur Verfügung. Sollte der Wert des Altersvorsorgevermögens an den Stichtagen den „ersten Höchststand“ nicht überschreiten, wird der „erste Höchststand“ bei Beginn der Auszahlungsphase zu Grunde gelegt. Die „Informationen über den Vertragsverlauf“ und die Informationen im „Online-Konto“ des Anlegers gemäß Nr. 17 und 18 dieser Bedingungen geben Aufschluss über die vorgenannten Parameter, insbesondere den aktuellen Portfoliowert sowie den aktuellen Höchststand zum bekannt gegebenen Referenzrenteneintrittstermin.

Der Anleger erhält nur dann die volle Höchststandssicherung, wenn die Auszahlungsphase gemäß dem zuvor vereinbarten Referenzrenteneintrittstermin beginnt. Liegt der Beginn der Auszahlungsphase – gleich aus welchem Grunde – vor dem für die Höchststandssicherung bekanntgegebenen Referenzrenteneintrittstermin, so entfällt die volle Höchststandssicherung. Für die Auszahlungsphase wird dann der jeweils aktuelle Portfoliowert zum tatsächlichen Renteneintritt zu Grunde gelegt, zumindest jedoch der Barwert des zuletzt festgeschriebenen Höchststandes bezogen auf den Zeitpunkt des tatsächlichen Beginns der Auszahlungsphase.

Unabhängig von der Möglichkeit der Höchststandssicherung und dem für den Anleger jeweils festgeschriebenen Höchststand besteht in jedem Fall die Beitragszusage der DWS nach Nr. 10 dieser Bedingungen.

8.2 Ablaufstabilisator

Die DWS bietet dem Anleger auch die Möglichkeit jederzeit vor dem vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase einen Ablaufstabilisator zu wählen.

Der Ablaufstabilisator bewirkt, dass bei Annäherung an den vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase die Mischung der Kapitalanlage in der risikoreicheren Komponente (Wertsteigerungskomponente) durch ein oder mehrere risikoärmere Investments ergänzt wird. Zum vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase soll die risikoreichere Komponente vollständig in risikoärmere Investments überführt sein.

Der Ablaufstabilisator beginnt grundsätzlich mit dem Stichtag 10 Jahre vor dem vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase; bei Laufzeiten unter 10 Jahren ab Beantragung, aber nicht vor Beginn des sechsten Vertragsjahrs. Ein einmal gewählter Ablaufstabilisator kann nicht wieder abgewählt werden. Unabhängig von der Wahl des Ablaufstabilisators besteht in jedem Fall die Beitragszusage der DWS nach Nr. 10 dieser Bedingungen. Zusätzlich zum Ablaufstabilisator kann eine Höchststandssicherung gewählt werden. Die isolierte Wahl des Ablaufstabilisators hat keine Absicherung von Höchstständen zur Folge. Der Ablaufstabilisator dient der Reduzierung der zu erwartenden Schwankungen des Wertes des Altersvorsorgevermögens des Anlegers ab dem Stichtag der Anwendung und stellt keine Garantie dar.

Auszahlungsphase

9. Beginn der Auszahlungsphase

Leistungen aus diesem Altersvorsorgevertrag (Auszahlungsphase) werden von der DWS im Rahmen eines Auszahlungsplans spätestens ab dem 1. Januar des auf den in § 35 Nr. 1 Sozialgesetzbuch VI bezeichneten Zeitpunkt folgenden Jahres – derzeit nach Vollendung des 67. Lebensjahres – (maßgeblich ist die zur Zeit des Vertragsschlusses geltende Rechtslage) zum vertraglich vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase erbracht. Als vertraglich vereinbarter Beginn der Auszahlungsphase gilt der 1. des Folgemonats nach Vollendung des im Antrag angegebenen Lebensjahres. Der frühestmögliche Beginn der Auszahlungsphase ist der erste Tag des Folgemonats nach Vollendung des 60. Lebensjahres des Anlegers. Bei Altersvorsorgeverträgen, die nach dem 31.12.2011 abgeschlossen werden, ist der frühestmögliche Beginn der erste Tag des Folgemonats nach Vollendung des 62. Lebensjahres des Anlegers. Der Beginn der vertraglich vereinbarten Auszahlungsphase kann auch vor den ursprünglich vereinbarten Termin vorverlegt werden, sofern zu diesem Zeitpunkt die eingezahlten Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) bereits zur Verfügung stehen.

10. Beitragszusage

Die DWS sagt zu, dass dem Anleger (vorbehaltlich einer Reduzierung bei Teilkündigung gemäß Nr. 14.2 dieser Bedingungen) zum vertraglich vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase mindestens der Betrag der von ihm eingezahlten Altersvorsorgebeiträge (einschließlich Zulagen) zur Verfügung steht.

11. Ausgestaltung der Auszahlungsphase

11.1 Die Auszahlung des Altersvorsorgevermögens erfolgt in der Auszahlungsphase (Nr. 9) in Form von monatlichen zugesagten gleich bleibenden oder steigenden Ratenzahlungen im Rahmen eines Auszahlungsplans mit einer unmittelbar anschließenden lebenslangen Teilkapitalverrentung ab dem vollendeten 85. Lebensjahr. Die gesonderte Auszahlung der in der Auszahlungsphase anfallenden Zinsen und Erträge als variable Teilraten ist zulässig, soweit die DWS diese nicht zur Erfüllung ihrer sich aus diesem Vertrag ergebenden Verpflichtungen benötigt.

11.2 Bei Abschluss eines Auszahlungsplans wird ein Teil des zu Beginn der Auszahlungsphase zur Verfügung stehenden Kapitals zu Beginn der Auszahlungsphase in eine Rentenversicherung eingebracht, die dem Anleger ab Vollendung des 85. Lebensjahres eine gleich bleibende oder steigende lebenslange Leibrente gewährt, deren erste monatliche Rate mindestens so hoch ist wie die letzte monatliche Auszahlung aus dem Auszahlungsplan unter Außerachtlassung variabler Teilraten.

11.3 Die Berechnung der Altersvorsorge erfolgt auch bezüglich der Rentenleistungen unabhängig vom Geschlecht des Anlegers.

11.4 Der Anleger kann verlangen, dass die DWS zu Beginn der Auszahlungsphase bis zu 30% des in diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehenden geförderten Kapitals außerhalb der monatlichen Leistungen an ihn auszahlt.

11.5 Die DWS ist berechtigt, bis zu zwölf Monatsleistungen in einer Auszahlung zusammenzufassen oder eine Kleinbetragsrente durch eine Einmalzahlung zu Beginn der Auszahlungsphase abzufinden. Eine Kleinbetragsrente ist eine Rente, die bei gleichmäßiger Verrentung des gesamten zu Beginn der Auszahlungsphase zur Verfügung stehenden Kapitals eine monatliche Rente ergibt, die 1% der monatlichen Bezugsgröße nach § 18 Sozialgesetzbuch IV nicht übersteigt. Bei der Berechnung dieses Betrages werden alle bei der DWS bestehenden Verträge des Anlegers insgesamt berücksichtigt, auf die geförderte Altersvorsorgebeiträge geleistet wurden.

11.6 Zu Beginn der Auszahlungsphase kann das gesamte vorhandene und auf nicht geförderten Beiträgen beruhende Guthaben ganz oder teilweise entnommen oder gemäß dieser Nr. 11 verrentet werden.

Sonstige Bestimmungen

12. Altersvorsorge-Eigenheimbeitrag

Der Anleger ist während der Ansparphase gem. Nr. 5 berechtigt, durch schriftliche Erklärung gegenüber der DWS mit einer Frist von 6 Wochen zum Monatsende die Auszahlung von bis zu 75% oder 100% des geförderten Kapitals für eine Verwendung zu eigenen Wohnzwecken im Sinne des § 92a und § 92b des Einkommensteuergesetzes zu verlangen. Im Fall einer solchen Entnahme von gebildetem Kapital zu eigenen Wohnzwecken verringert sich anteilmäßig die Höhe des Betrages, den die DWS dem Anleger nach Nr. 10 zusagt. Der von der DWS zugesagte Betrag (Nr. 10) verringert sich im gleichen Verhältnis wie sich das gebildete Kapital durch den entnommenen Betrag verringert und berechnet sich gemäß folgender Formel:

$$\text{Summe Zusage vor Entnahme} - \frac{\text{Summe Zusage vor Entnahme} \times \text{entnommener Betrag}}{\text{gebildetes Kapital}} = \text{Summe Zusage nach Entnahme}$$

Sofern die Höchststandssicherung nach Nr. 8.1 gewählt wurde, entfällt diese ohne weiteres. Ein gegebenenfalls gewählter Ablaufstabilisator nach Nr. 8.2 bleibt unberührt.

13. Abtretungs- und Übertragungsverbot

Die Abtretung oder Übertragung von Forderungen oder Eigentumsrechten aus diesem Altersvorsorgevertrag an Dritte ist ausgeschlossen.

14. Schädliche Verwendung / Kündigung / Teilkündigung

14.1 Eine schädliche Verwendung liegt vor, falls der Anleger den Altersvorsorgevertrag durch schriftlichen Auftrag vollständig kündigt, ohne das Altersvorsorgevermögen auf einen anderen zertifizierten Altersvorsorgevertrag zu übertragen und ohne dass eine Auszahlung von ausschließlich ungeforderten Altersvorsorgevermögen, eine Auszahlung im Rahmen der Auszahlungsphase nach Nr. 11 oder die Voraussetzungen der Nr. 12 (Altersvorsorge-Eigenheimbeitrag) vorliegen. Die DWS zeigt eine schädliche Verwendung nach Ablauf der Kündigungsfrist der zentralen Zulagenstelle an. Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Monatsende. Erst nach Mitteilung der Höhe des Rückzahlungsbetrages der steuerlichen Förderung (nachfolgend „Rückzahlungsbetrag“) genannt) durch die zentrale Zulagenstelle wird die DWS die Verfügung des Anlegers ausführen und den Verkaufserlös abzüglich des Rückzahlungsbetrages zugunsten der zentralen Zulagenstelle an den Anleger auszahlen.

Der Verkauf der Anteile erfolgt spätestens zum Rücknahmepreis des dritten Bewertungstages, der dem Eingang der Mitteilung der zentralen Zulagenstelle bei der DWS folgt. Im Fall der Kündigung entfallen die Höchststandssicherung nach Nr. 8 und die Beitragszusage nach Nr. 10 ohne weiteres.

14.2 Eine Teilkündigung des Altersvorsorgevertrages ist nur zulässig, sofern es sich bei dem gekündigten Guthaben ausschließlich um Guthaben aus nicht geförderten Beiträgen handelt und das im Vertrag verbleibende Restguthaben 2.000,- EUR nicht unterschreitet. Aus dem aktuellen und den letzten beiden Beitragsjahren können nur solche vom Anleger eingezahlten Beiträge verfügt werden, die pro Beitragsjahr über der Beitragsgrenze von derzeit 1.946,- EUR liegen. Im Falle der Teilkündigung während der Ansparrphase verringert sich der von der DWS gemäß Nr. 10 zugesagte Betrag im gleichen Verhältnis wie sich das gebildete Kapital durch den entnommenen Betrag verringert und berechnet sich gemäß der in Nr. 12 angegebenen Formel. Sofern die Höchststandssicherung nach Nr. 8.1 gewählt wurde, reduziert sich der zuletzt festgeschriebene Höchststand unter entsprechender Anwendung der in Nr. 12 angegebenen Formel. Ein gegebenenfalls gewählter Ablaufstabilisator nach Nr. 8.2 bleibt unberührt. Für eine Teilkündigung ungeförderter Beiträge werden keine zusätzlichen Kosten erhoben. Der Anleger kann eine Teilkündigung ungeförderter Beiträge nur einmal pro Kalenderjahr in Anspruch nehmen.

14.3 Der Altersvorsorgevertrag endet mit dem Tod des Anlegers.

14.4 Eine ordentliche Kündigung des Altersvorsorgevertrages durch die DWS ist ausgeschlossen.

15. Kosten und Gebühren

15.1 Sämtliche in Ansatz gebrachte Abschluss- und Vertriebskosten für einen Altersvorsorgevertrag werden über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren in gleichmäßigen Jahresbeiträgen verteilt. Dies gilt nicht, soweit diese Kosten als Prozentsatz von den Altersvorsorgebeiträgen abgezogen werden (z.B. bei ungeplanten Zuzahlungen oder bei staatlichen Zulagen). Für den Abschluss einer Rentenversicherung (Nr. 11.2) können weitere Kosten entstehen (zum Beispiel Verwaltungskosten des Versicherers). DWS Investments verzichtet auf mögliche Provisionen für den Abschluss der Rentenversicherung.

Die Abschluss- und Vertriebskosten sind die Kosten, die dem Anleger bei Abschluss der DWS RiesterRente Premium für „regelmäßige Beiträge“ (15.2) und bei Wahl einer Dynamisierung (15.3) oder während der Vertragslaufzeit für „zusätzliche Beiträge“ (15.4) entstehen. Die Abschluss- und Vertriebskosten enthalten insbesondere die Kosten für Vertriebsprovisionen und Finanzierung sowie die Kosten für Datenerfassung, Druckstücke und Portokosten. Der Anleger zahlt die Abschluss- und Vertriebskosten, indem die DWS von seinen Altersvorsorgebeiträgen (einschließlich Zulagen) zu den in Nr. 15.1 bis 15.4 beschriebenen Zeitpunkten anteilig einen Betrag einbehält und nicht in Fondsanteile anlegt. Die DWS legt den verbleibenden Betrag während der gesamten Vertragsdauer zum Anteilwert, d. h. ohne Ausgabeaufschlag, und gemäß dem im Antrag beschriebenen finanzmathematischen Modell in Fondsanteilen bzw. Anteilbruchstücken an. Überträgt der Anleger das Kapital aus einem anderen Altersvorsorgevertrag auf den Altersvorsorgevertrag DWS RiesterRente Premium werden für diesen Übertrag keine Abschluss- und Vertriebskosten erhoben. Die DWS gibt die Abschluss- und Vertriebskosten teilweise oder vollständig an den Vermittler oder die Vertriebsstelle weiter.

15.2 Bei Abschluss der DWS RiesterRente Premium entstehen dem Anleger Abschluss- und Vertriebskosten in Höhe von 5,5 % der Summe aller bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ (gemäß Nr. 3 dieser Bedingungen) bis zum bei Vertragsabschluss vertraglich vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase (geplante Beitragssumme). Es werden aber maximal 45 Beitragsjahre für die Kalkulation der geplanten Beitragssumme berücksichtigt. Ein Berechnungsbeispiel zur Ermittlung der Abschluss- und Vertriebskosten auf Basis einer monatlichen Sparrate i. H. v. 100,- EUR ergibt sich aus dem jeweils aktuellen Antrag der DWS RiesterRente Premium. Eine Berechnung für abweichende Sparraten gleicher Laufzeit ergibt sich durch entsprechende Multiplikation/Division. Der Anleger zahlt die Abschluss- und Vertriebskosten in Höhe von 5,5 %, indem die DWS während der ersten fünf Laufzeitjahre der DWS RiesterRente Premium von seinen „regelmäßigen Beiträgen“ anteilig einen gleichmäßigen Betrag einbehält und nicht in Fondsanteile anlegt. Nach Ablauf der ersten fünf Laufzeitjahre werden die „regelmäßigen Beiträge“ des Anlegers vollständig dem Depot zugeführt und es werden keine weiteren Abschluss- und Vertriebskosten für die „regelmäßigen Beiträge“ berechnet. Die bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ können von dem Anleger reduziert oder erhöht werden. Reduziert der Anleger die vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ innerhalb der ersten fünf Laufzeitjahre der DWS RiesterRente Premium, reduzieren sich ab diesem Zeitpunkt die von ihm künftig zu zahlenden Abschluss- und Vertriebskosten im gleichen Verhältnis, wie sich sein „regelmäßiger Beitrag“ reduziert. Eine Erhöhung der „regelmäßigen Beiträge“ über die jeweils staatlich geförderte Höchstgrenze hinaus ist nur bis 5 Jahre vor dem vertraglich vereinbarten Beginn der Auszahlungsphase zulässig (Nr. 3 dieser Bedingungen). Erhöht der Anleger die bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ während der Laufzeit des Vertrages, handelt es sich um „zusätzliche Beiträge“ nach Nr. 15.4 dieser Bedingungen. Lässt der Anleger den Vertrag während der ersten fünf Laufzeitjahre ruhen, zahlt er mit Wiederaufnahme der Zahlung der „regelmäßigen Beiträge“ innerhalb der ersten fünf Laufzeitjahre Abschluss- und Vertriebskosten in gleicher Höhe wie vor dem Ruhenlassen (sofern er seine Beiträge nicht erhöht oder reduziert).

15.3 Der Anleger kann bei Vertragsbeginn eine Dynamisierung seiner „regelmäßigen Beiträge“ um 5 % wählen. Die Dynamisierung erfolgt immer zum 1. Januar, erstmals in dem auf den Vertragsbeginn folgenden Jahr. In dem auf den Vertragsbeginn folgenden Jahr werden die bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ um 5 % erhöht („erhöhte regelmäßige Beiträge“). In den folgenden Jahren erfolgt die Dynamisierung auf Basis des jeweils zuletzt „erhöhten regelmäßigen Beitrags“. Die DWS berechnet auf die Differenz zwischen dem bei Vertragsschluss vereinbarten „regelmäßigen Beitrag“ und dem durch die Dynamisierung erhöhten Beitrag jeweils, d. h. bei jeder Zahlung, einen Betrag von 5 % als Abschluss- und Vertriebskosten, der nicht in Fondsanteile angelegt wird. Der Anleger kann einer bei Vertragsbeginn gewählten Dynamisierung jederzeit schriftlich widersprechen.

15.4 Zusätzlich zu den in Nr. 15.2 und 15.3 aufgezählten Abschluss- und Vertriebskosten entstehen dem Anleger Abschluss- und Vertriebskosten für „zusätzliche Beiträge“ gemäß Nr. 3. Auf jeden „zusätzlichen Beitrag“ erhebt die DWS jeweils einen Betrag in Höhe von 5 % als Abschluss- und Vertriebskosten, der nicht in Fondsanteile angelegt wird.

15.5 Die DWS RiesterRente Premium ist als langfristige Anlageform ausgerichtet. Durch die insbesondere gemäß Nr. 15.1 und 15.2 dieser Bedingungen innerhalb der ersten fünf Laufzeitjahre in Ansatz gebrachten Abschluss- und Vertriebskosten, die sich u. a. nach der Höhe der bei Vertragsbeginn vereinbarten „regelmäßigen Beiträge“ berechnen, ist eine Reduzierung der vereinbarten Beiträge nach den ersten fünf Laufzeitjahren des Altersvorsorgevertrages sowie eine Kündigung oder Teilkündigung zu Beginn der Laufzeit für den Anleger mit erhöhten Kosten verbunden, weil vom Anleger bereits getilgte Abschluss- und Vertriebskosten nicht zurückerstattet werden.

16. Kapitalverwaltungskosten, sonstige Kosten

16.1 Zur Abgeltung der Kosten für die Verwaltung des gebildeten Kapitals werden Fondskosten erhoben, deren Höhe sich aus dem Verkaufsprospekt der Fonds in der jeweils geltenden Fassung ergibt und die dem jeweiligen Sondervermögen unmittelbar belastet werden.

16.2 Für die Führung der Investmentkonten werden von der DWS Entgelte erhoben, deren Höhe und Zahlweise sich aus den „Hinweisen auf die Höhe der Entgelte und Kosten“ bzw. den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit dem aktuellen Preisverzeichnis ergibt. Darüber hinaus kann die DWS Gebühren für den Wechsel des Anlegers in ein anderes begünstigtes Anlageprodukt oder zu einem anderen Anbieter unter Mitnahme des gebildeten Kapitals sowie im Falle einer einer schädlichen Verwendung nach Nr. 14.1 verlangen.

17. Information über den Vertragsverlauf

Die DWS wird den Anleger einmal im Jahr schriftlich über die Verwendung der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge, das bisher gebildete Kapital, die einbehaltenen anteiligen Abschluss- und Vertriebskosten, die Kosten für die Verwaltung des gebildeten Kapitals und die erwirtschafteten Erträge informieren. Darüber hinaus wird die DWS darüber schriftlich informieren, ob und wie ethische, soziale und ökologische Belange bei der Verwendung der eingezahlten Altersvorsorgebeiträge berücksichtigt werden.

18. Online-Konto

Die DWS richtet dem Anleger für die DWS RiesterRente Premium ein Online-Konto ein und stellt dem Anleger in dem elektronischen Postkorb seines Online-Kontos sämtliche Informationen zu getätigten Umschichtungen/Umsätzen (einschließlich Einzahlungen) oder zu Bestandsveränderungen auf seinen Investmentkonten (die „Abrechnungsinformationen“) zur Verfügung. Der Anleger kann diese Informationen unter der Adresse www.dws.de jederzeit durch die Eingabe einer PIN/TAN Kombination abrufen, die ihm von der DWS nach Eröffnung des DWS RiesterRente Premium-Portfolios zugesandt wird. Der Anleger hat die Möglichkeit, diesen Versandweg jederzeit zu ändern und sich die Abrechnungsinformationen auf dem Postweg zusenden zu lassen. Für dadurch evtl. entstehende Kosten der postalischen Zustellung wird die DWS gesonderte Gebühren gemäß Nr. 6 der „Hinweise auf die Höhe der Entgelte und Kosten“ erheben. Auch für die DWS ist der Online-Konto Service jederzeit widerruflich. Die DWS ist berechtigt, dem Anleger sämtliche seit Erstellung der zuletzt zugesandten Abrechnung angefallenen Abrechnungsinformationen ohne zusätzliche Kosten per Post oder in sonstiger Weise zukommen zu lassen, wenn der Anleger die im elektronischen Postkorb seines Online-Kontos über einen Zeitraum von sechs Monaten bereitgestellten Bestandsinformationen nicht abgerufen hat. Für den Anleger gelten bei der Nutzung des Online-Kontos die Mitwirkungspflichten nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots. Er hat die in dem Online-Konto eingestellten Abrechnungsinformationen auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen und etwaige Einwendungen unverzüglich (spätestens nach Erhalt der papierhaften Kontoauszüge, Abrechnungen, Aufstellungen und sonstigen Anzeigen) zu erheben.

19. Allgemeine Geschäftsbedingungen für DWS Depots

In Ergänzung der Besonderen Bedingungen für die DWS RiesterRente Premium gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für DWS Depots in der jeweils gültigen Fassung, soweit sie den Besonderen Bedingungen für Altersvorsorgeverträge und den Vorschriften des Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetzes in der zum Zeitpunkt des Abschlusses des Altersvorsorgevertrages maßgeblichen Fassung nicht widersprechen.

Stand: April 2011

Hinweise auf die Höhe der Entgelte und Kosten

Bei der derzeit aktuellen Fondspalette* fallen pro Vertrag folgende Kosten an:

1. Kosten der Fonds
(Es werden keine Ausgabeaufschläge erhoben. Stattdessen werden Abschluss- und Vertriebskosten wie unter Nr. 15 der Besonderen Bedingungen für die DWS RiesterRente Premium beschrieben, erhoben.)

Kostenpauschalen der Fonds:

Fondspalette:	Aktuell werden folgende Kostenpauschalen dem jeweiligen Fonds p. a. entnommen:
DWS Vorsorge Dachfonds	1,50 %
DWS Vorsorge Dachfonds Plus**	1,50 %
DWS Vorsorge Dachfonds Balance**	1,15 %
DWS Vorsorge Dachfonds Balance Plus**	1,15 %
DWS Vorsorge Rentenfonds 3 Y	0,70 %
DWS Vorsorge Rentenfonds 5 Y	0,75 %
DWS Vorsorge Rentenfonds 7 Y	0,75 %
DWS Vorsorge Rentenfonds 10 Y	0,75 %
DWS Vorsorge Rentenfonds 15 Y	0,75 %
DWS Vorsorge Rentenfonds XL Duration	0,75 %
DWS Euro Reserve	0,60 %

Weitere Einzelheiten zu den Kosten der Fonds ergeben sich aus dem jeweils aktuellen Verkaufsprospekt. Eine Ergänzung der vorstehenden Fondspalette der Rentenfonds der Kapitalerhaltungskomponente um einen oder mehrere Rentenfonds sowie eines geldmarktnahen Fonds ist (soweit möglich) grundsätzlich vorgesehen. Dabei handelt es sich um solche Rentenfonds, die in Anleihen jeweils mit Laufzeiten zwischen einem Jahr und der maximal zu vereinbarenden Laufzeit der Ansparrphase (derzeit 67 Jahre nach § 35 Satz 2 SGB IV) nach dem Vorbild der bereits vorhandenen DWS Vorsorge Rentenfonds 3-15 Y anlegen. Die Entscheidung, Beiträge in einen aufgelegten Rentenfonds der Fondspalette anzulegen, bestimmt sich ausschließlich nach dem finanzmathematischen Modell, das Kernbestandteil des Produktkonzeptes ist

und die Anlageentscheidung in die Kapitalerhaltungskomponente vollkommen automatisiert veranlasst. Das finanzmathematische Modell gibt vor, zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang aufgelegte Rentenfonds aus der zur Verfügung stehenden Fondspalette im Rahmen der Kapitalerhaltungskomponente erworben werden. Sofern das System vorgibt, dass einer der Fonds aus der dem Anleger bekannten Fondspalette nicht mehr zur Umsetzung des Modells benötigt wird, wird die DWS die Fondspalette um diesen Fonds bereinigen. Bei Umschichtungen innerhalb des Portfolios werden keine fondsbezogenen Kosten durch die DWS berechnet.

2. Die Entgelte je DWS RiesterRente Premium-Portfolio liegen derzeit bei 15,40 EUR pro angefangenem Kalenderjahr.
3. Das Entgelt bei einer schädlichen Verwendung/Kündigung beträgt 0,5 % des Depotgegenwertes, aber mindestens 51,30 EUR, maximal 500,- EUR.
4. Für eine Teilkündigung ungeförderter Beiträge im Rahmen der unter Nr. 14.2 beschriebenen Grenzen fallen keine Kosten an.
5. Im Fall eines Anbieterwechsels des Anlegers fällt eine Gebühr in Höhe von zur Zeit 51,30 EUR an.
6. Für den Fall der postalischen Zusendung von Kontoinformationen, die über den kostenfreien halbjährlichen Versand hinausgehen, können die hieraus entstehenden Zusatzkosten gesondert in Rechnung gestellt werden. In diesem Fall werden pro Brief 0,90 EUR (bis zu 40,- EUR p. a.) gesondert per Lastschrift von dem Konto des Anlegers abgebucht.
7. Die Entgelte verstehen sich jeweils inklusive Mehrwertsteuer. Eine Erhöhung der Entgelte für die Führung der Investmentkonten je DWS RiesterRente Premium-Portfolio sowie der schädlichen Verwendung und Anbieterwechsel kann durch die DWS ohne Zustimmung des Anlegers wirksam erfolgen. Bedingt durch die lange Laufzeit des Vertrages kann eine Anhebung der Kosten erforderlich werden, z. B. wegen eines erhöhten Verwaltungsaufwandes aufgrund einer Gesetzesänderung oder einer Veränderung des Mehrwertsteuersatzes.

Stand: April 2011

* Sie erhalten weitere Angaben im Internet unter www.dws.de

** voraussichtliche Auflegung im Jahr 2012 bzw. 2013

Berechnungsbeispiel für die Ermittlung der Höhe der Abschlusskosten

Das Beispiel bezieht sich auf einen 40-jährigen Anleger mit einer Ansparrzeit von 20 Jahren (bis zum 60. Geburtstag). Der Anleger leistet einen Eigenbeitrag von 100,- EUR pro Monat.

$$\text{Jahresbeitrag} \times \text{Laufzeit in Jahren} \times \text{Abschlusskostensatz} = 1.200,- \text{ EUR} \times 20 \text{ Jahre} \times 5,5\% = 24.000,- \text{ EUR} \times 5,5\% = \mathbf{1.320,- \text{ EUR}}$$

Bei monatlicher Beitragszahlung verteilen sich diese Abschlusskosten gleichmäßig über die ersten 60 Monatsbeiträge. Von den vom Anleger zu erbringenden Beiträgen werden daher 22,- EUR pro Monat zur Rückführung der gesamten Abschlusskosten verwendet und nicht in Fondsanteile angelegt. Ab der 61. Rate erfolgt die Anlage der regelmäßigen Beiträge vollständig und ohne weitere Kosten zum Anteilwert, **also ohne Ausgabeaufschläge**.